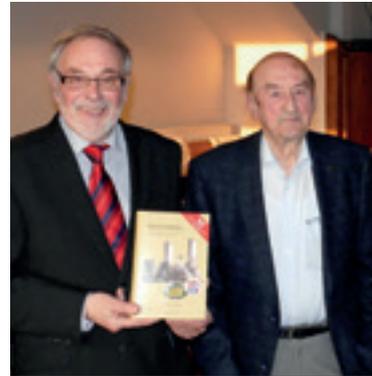


schmittener nachrichten



Geschichtsverein
stellt Reifenberger
Buch vor | 12 / 13



Dorfentwicklung
Schmittener | 31



Stadtradeln 2022 | 5

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

Der Sommer hat Einzug gehalten im schönen Hochtaunus und in Schmittten genießen Groß und Klein das schöne Wetter, die Natur und die Freiheit, das Leben wieder ohne Einschränkungen genießen zu können. Beim Besuch in unserem schönen Schmittener Freibad zum Beispiel, der in dieser Saison endlich wieder ohne Auflagen möglich ist. Unsere Bademeister und das Team vom Bistro freuen sich auf Ihren Besuch. Bedanken möchte ich mich besonders bei der Firma Müller & Co. aus Brombach, die auch in der Freibad-Saison 2022 wieder unser Hauptsponsor ist und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Badebetriebs leistet! Mein Dank gilt ebenso allen treuen Banner-Werbepartnern aus der Großgemeinde und allen Dauerkarten-Inhabern, die damit Jahr für Jahr treu das Freibad unterstützen.

Dorfweil feiert 1250 Jahre

Im Sommer 2022 können Sie in Schmittten einiges erleben: Nachdem bereits Treisberg sein 750-jähriges Bestehen gefeiert hat, feiern die Dorfweiler in diesem Jahr stolze 1250 Jahre Dorfweil. Zu diesem besonderen Jubiläum meinen herzlichen Glückwunsch und eine schöne Feier gleich Anfang Juli. Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, einen neuen Wirt für das Haus Wilina in Dorfweil zu finden. Das Haus und die Gaststätte wurden renoviert, die neue Heimat- und Brauchtumsgruppe hat tatkräftig bei der Renovierung des Saals geholfen. Dafür ein besonderer Dank! Jetzt wünsche ich Mustafa Gündogdu viel Erfolg und toi, toi, toi für die baldige Eröffnung.



Gemeinsam feiern wir 50 Jahre Schmittten!

Mitte Juli findet zum dritten Mal das Sommer-Event Autokino statt. An acht Abenden wird es dann auf dem Schwimmbad Parkplatz heißen: Film ab! Der Veranstaltungskalender ist randvoll mit zahlreichen abwechslungsreichen kleineren und größeren Veranstaltungen für jeden Geschmack. Und die Vorbereitungen für unser großes Festwochenende „50 Jahre Schmittten“ vom 9. bis 11. September 2022 laufen auf Hochtouren. Sie dürfen sich freuen auf ein erlebnisreiches Wochenende, mit einem abwechslungsreichen Programm. Eine erste Übersicht erhalten Sie in dieser Ausgabe. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Festkomitee um Gerhard Heere vom Tourismus- und Kulturverein Schmittten, alle mitwirkenden Vereine und Organisationen sowie an die Sponsoren und Unterstützer.

Logistik in den Sommerferien

Während der Sommerferien werden viele von Ihnen verreisen. Falls Sie die Ferien

in Schmittten verbringen, beachten Sie bitte die erneute und letztmalige Vollsperrung der L3025 zwischen Schmittten und Dorfweil während der Sommerferien. Jetzt werden die Bürgersteige und die Fahrbahndecke gemacht. Das Bauamt wird die Straßenbaumaßnahmen wieder engmaschig begleiten und gemeinsam mit dem Ordnungsamt dafür sorgen, dass alles so reibungslos wie möglich verläuft. Bereits jetzt sind wir mit allen Baumaßnahmen deutlich früher und schneller in der Zeit als geplant! Dennoch bitte ich bereits jetzt um Ihr Verständnis und Ihre Kooperation. Fragen jederzeit gerne an bauamt@schmittten.de oder ordnungsamt@schmittten.de (siehe auch Hinweis in dieser Ausgabe). Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer 2022.

Bleiben Sie gesund und ich freue mich, Sie alle am Festwochenende im September zu sehen!

*Herzlichst Ihre
Julia Krügers
Bürgermeisterin*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmittten
Parkstraße 2, Schmittten
Telefon: (0 60 84) 46 - 0
www.schmittten.de

Redaktion:

Gemeindevverwaltung Schmittten
Julia Krügers
Susann Schubel
Telefon: (0 60 84) 46 - 33
schubel@schmittten.de

Produktion, Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH
Weißblick 16, Weilrod
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23
schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

Auflage:

4.200 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr
März, Juni, September, Dezember

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgeforderte eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde oder die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf chlorfrei gebleicht Offset.

INHALT

Kurz vermerkt:

Internat. Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie
 Gratulation Eintracht Frankfurt
 20 Jahre UMPAS **4**

Stadtradeln 2022:

Weltgrößte Fahrradkampagne lädt ein **5**

Naturnahes Grün liegt im Trend:

Naturgarten e.V.
 10 Tipps für den eigenen Garten **6/7**

Tourismuskonzept Feldbergplateau:

Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn **8/9**

Erzählkunst von Walburga Kliem:

Berührende und bewegende
 Funde aus der Geschichte **10**

Geschichte und Geschichten aus dem hohen Taunus:

Geschichtsverein Hochtaunus
 und der Hochtaunuskreis stellen vor **12/13**

Naturschutzgebiet „Eigener“ Garten:

Deutschlands Gartenflächen sind
 größer als seine Naturschutzgebiete **14/15**

Abwasserverband Oberes Weiltal:

Verbandsgeschäftsführer Wolfgang Messner
 steht Rede und Antwort **16/17**

Wiederaufforstung im Schmittener Wald:

Ab Oktober sind weitere Pflanzaktionen
 mit Unterstützung der Bürger geplant **18**

50 Jahre Schmittten:

Festprogramm
 50 Jahre SCHMITTEN im TAUNUS
 Kurzinfo Fotoprojekt **19-22**

**Einladung zum Preisschießen:**

Schützenverein Finsterthal-Hunoldstal e.V.
 lädt zum Preisschießen und Kennenlernen ein **23**

SCHMITTEN GESTERN & HEUTE:

Fotodokumentation zeigt
 Dorfbilder im Wandel der Zeit **24/25**

Jagdgenossenschaft Schmittten:

Jagdrecht ist nicht gleich
 Jagdausübungsrecht **26**

Neue Kitaleiterin in Brombach:

„Es sind die Herausforderungen
 mit denen man wächst“ **27**

Auf zur Arnoldshainer Kerb:

„Besser eine ‚Kerb light‘
 als gar keine Kerb“ **28/29**

Glasfaserausbau in Schmittten:

Hausbegehungen und anschließende Tiefbauarbeiten
 im Herbst/Austausch der Hauswasserzähler **30**

Dorfentwicklung Schmittten:

Steuerungsgruppe etabliert und
 Umfrage gestartet **31**

150 Jahre MGV 1871 Oberreifenberg:

Feierstunde in der Jahrtausendhalle
 Oberreifenberg **32/33**

Ukraine-Hilfe Schmittten:

Bürgermeisterin bedankt
 sich bei allen Spendern **33**

Dorfweil feiert 1.250 Jahre Bestehen:

Der neue Heimat- und Kulturverein Dorfweil e.V.
 bereitet Feierlichkeiten vor **34**

Veranstaltungskalender:

Ein bunter und ereignisreicher
 Sommer in Schmittten **36/37**

JFC Eintracht Feldberg Schmittten:

Flohmarkt mit Skibasar
 Fußball spielen beim JFC **38**

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **24. September 2022.**

Redaktionsschluss hierfür ist der **22. August 2022.**

Kurz vermerkt: Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie
Hass, Diskriminierung oder Vorurteilen keine Chance geben

SCHMITTEN. Am 17. Mai war Internationaler Tag gegen Homo-, Bi, Inter- und Transphobie und auch die Gemeinde Schmitten hat Flagge gezeigt. Initiiert von Gemeindevertreter Matthias Kluber (Grüne), dem diese Aktion ein Herzensanliegen war, wurde zum Zeichen gegen Ausgrenzung und für Vielfalt eine Regenbogenflagge vor dem Rathaus gehisst. Neben Herrn Kluber und Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) ergriff auch Sophie Eichel das Wort. Alle waren sich einig: Hass, Diskriminierung oder Vorurteile sollten keinen Platz in unserer Gesellschaft haben. (scs)



Schmitten hisst die Regenbogenflagge. | Foto: red

Kurz vermerkt: Gratulation Eintracht Frankfurt zum europäischen Titel
Schmitten gratuliert zum Sieg der Europa League

SCHMITTEN. Auch die Gemeindeverwaltung Schmitten jubelte als sich Eintracht Frankfurt am 18. Mai den Europapokal sicherte. „Herzlichen Glückwunsch an die Eintracht Frankfurt zum Titel und Danke für ein spannendes und packendes Europa-League-Finale!“, freut sich Bürgermeisterin Julia Krügers gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. (scs)



Es darf gejubelt werden über den ersten internationalen Titel seit 42 Jahren. | Foto: jk

Kurz vermerkt: 20 Jahre UMPAS – Empfang im Rathaus
Die UMPAS sind aus der Gemeinde Schmitten nicht mehr wegzudenken

SCHMITTEN. 20 Jahre gibt es die UMPAS – Umweltpaten Schmitten – schon und sie sind aus der Gemeinde Schmitten nicht mehr wegzudenken. Am 03. Mai fand anlässlich dieses Jubiläums ein Empfang im Rathaus statt, an dem die Statuten von allen Federführenden, dem Orga-Team und der Bürgermeisterin unterschrieben wurden. Nicht nur bei Müllsammelaktionen stehen die UMPAS in der ersten Reihe. Viele weitere Projekte zum Wohle der Umwelt und Natur haben sie in ehrenamtlicher Tätigkeit organisiert und durchgeführt, wie beispielsweise die Aufklärungsaktionen „Kippe-Dippe“, „Das Meer beginnt hier“, „Sauberhafter Kindertag“ und vieles mehr. Die Corona-Krise hat auch die UMAPS



Unterzeichnung der Statuten im Rathaus. | Foto: evk

vor neue Herausforderungen gestellt, da die Besucherzahlen im Taunus und dem Feldberggebiet in den letzten zwei Jahren rasant gestiegen sind und damit auch Probleme, wie noch mehr liegengelassener

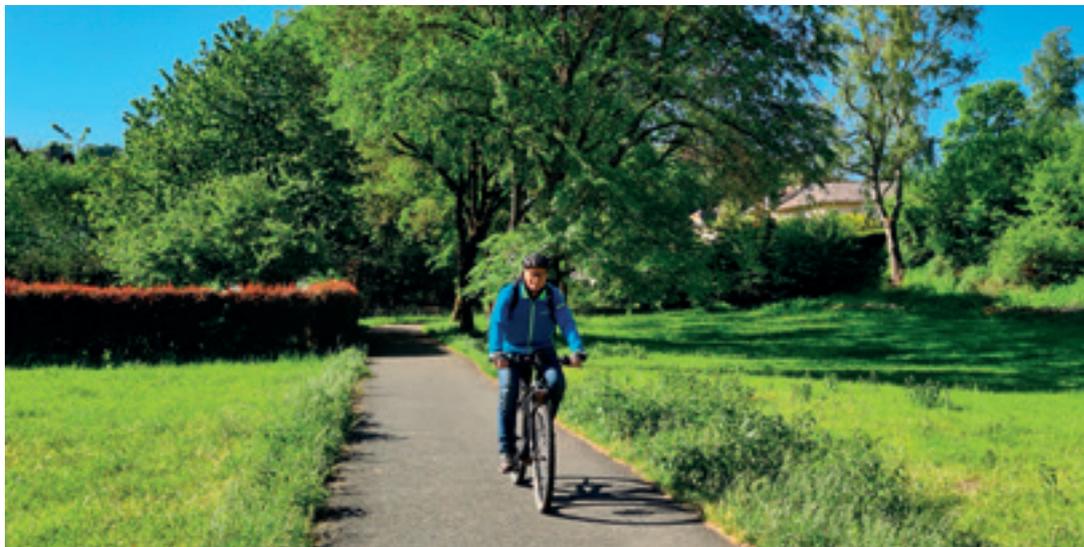
Abfall, überfüllte Abfallbehälter und ähnliches. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen sehr wertvollen Beitrag zum Umweltschutz getreu ihrem Motto „Bewahre – Behüte – Beschütze“. (scs)

Stadtradeln 2022 – Weltgrößte Fahrradkampagne

... lädt Kommunen ein, für mehr Radförderung und Klimaschutz in die Pedale zu treten

HOCHTAUNUSKREIS.

Der Auftakt der internationalen Klima-Bündnis-Kampagne Stadtradeln fand Anfang Mai im Rahmen des Stadtwerke-Fahrradfestes in Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) statt. Bis Ende September können Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, Bürgerinnen und Bürger an jeweils 21 Tagen in die Pedale treten und somit ein Zeichen für mehr Radförderung setzen.



Er fährt mit vorbildlichem Beispiel voran: Hartmut Müller (Erster Beigeordneter) bei seiner liebsten Freizeitbeschäftigung, dem Radfahren. | Foto: scs

Im Hochtaunuskreis ist der Teilnahmezeitraum für das STADTRADELN und das Schulradeln 2022 vom 03.07. bis 23.07. und die Gemeinde Schmitten nimmt natürlich auch dieses Jahr wieder teil.

Für André Muno, den Gesamtleiter des Stadtradelns, ist klar, für eine erfolgreiche Verkehrswende braucht es die entsprechende Radinfrastruktur. Mit der Stadtradeln-App liefert die Kampagne den Kommunen auch in diesem Jahr wieder die passenden Daten dafür. „Die über die Trackingfunktion der App generierten Radverkehrsdaten werden anonymisiert und wissenschaftlich aufbereitet, um sie für die Radverkehrsplanung nutzbar zu machen“, erklärt Muno zur Funktionsweise der App. Dank einer Förderung vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr, können Kommunen in Deutschland über drei Jahre kostenfrei auf diese Daten zugreifen.

Im letzten Jahr waren über 800.000 Menschen aus 2.172 Kommunen Teil der Stadtradeln-Kampagne und legten mehr als 160 Millionen Kilometer auf dem Fahrrad zurück. Noch bis September können sich weltweit Kommunen und Radlerinnen und Radler für das Stadtradeln 2022 anmelden.

Stadtradeln ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern Ortlieb, ABUS, Stadthelm.de,

DB Connect, Busch + Müller, Paul Lange & Co., WSM und Schwalbe unterstützt.

In Hessen wird die Kampagne durch den ADFC Hessen, das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) bzw. die vom HMWEVW initiierte Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) unterstützt.

Bürgermeisterin Julia Krügers ruft die Schmittener Bürgerinnen und Bürger auf, an der Aktion teilzunehmen und 21 Tage lang möglichst viele Wege mit dem Rad zu erledigen und dabei Kilometer zu sammeln – für ihr eigenes Team, für die Gemeinde Schmitten, mehr Klimaschutz und Radverkehrsförderung. Anmelden können Sie sich unter www.stadtradeln.de/schmitten. (presse)



SCHULRADELN
cycle 4 future



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Teilnahmezeitraum im Hochtaunuskreis:
03.07. bis 23.07.2022. | Abb: Klima-Bündnis



RUPPEL®
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz
dekorationen ■ polsterarbeiten
bodenbeläge ■ wandbekleidung
gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 -49 46
oberursel ■ strackgasse 3
www.ruppel-raumgestaltung.de

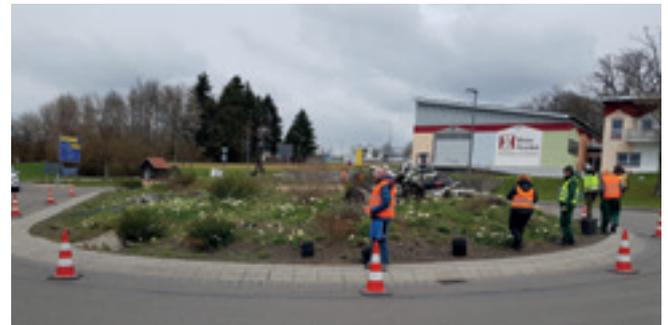
Naturnahes Grün liegt im Trend!

Nun auch in Schmitten

SCHMITTEN. Was hat die Gemeinde vor? Die Gemeinde Schmitten ist kürzlich dem NaturGarten e. V. (www.NaturGarten.org) beigetreten. Dieser Verein setzt sich für eine Trendwende im öffentlichen Grün ein. Viele gute Beispiele beweisen es – heimische Wildpflanzen sind unschlagbar: nachhaltig, ökologisch sinnvoll, pflegeleicht und kostengünstig.

Ziele des Projektes Naturnahes Öffentliches Grün in Schmitten:

- Bauhoftraining: Anlage und Pflege der ersten 300 m² Wildblumenbeete in Schmitten.
- Steigerung der Artenvielfalt auf allen weiteren Gemeindeflächen durch Pflegeumstellung und Artenanreicherung.
- Überprüfung der Erfolge und eventuelle Anpassung des Pflegeplans.
- Durchführung von Bürgerworkshops in der Zukunft.



Naturgarten Magerbeet (oben) und Bauhoftraining (unten). | Fotos: sk



Tel. 06081/9466-001
 **0171/1640164**
info@taxistern.com
www.taxistern.com

■ Flughafen transfer	Weilrod
■ Krankenfahrten	Usingen
■ Kurierfahrten	Schmitten
■ Schülerfahrten	Wehrheim
	Neu-Anspach
	Grävenwiesbach

Taxi Stern
Schubertstraße 3
61267 Neu-Anspach

Unser  Service für Sie!

Diplombiologin Dr. Simone Kilian aus Schmitten-Hegewiese ist Absolventin der Fortbildung „Naturgartenprofi“ der Akademie des NaturGarten e.V. Sie ist selbstständige Naturgartenplanerin (www.Harmoniegarten.com) und wurde von der Gemeinde Schmitten als Beraterin und Planerin des Öffentlichen Grüns beauftragt. (sk)



Diplombiologin Dr. Simone Kilian. | Foto: sk



Such Dir selbst Dein Bio aus!

Evas Bioladen

Kontrolliert · Biologisch · Lecker
 Telefon: 06081/43272
 Langgasse 1 · 61267 Neu-Anspach

ECHT BIO.

Jeder Quadratmeter zählt

Was kann jeder Bürger tun?

10 Tipps wie jeder Einzelne vor Ort aktiv werden kann:

1. Pflanzen Sie **heimische Wildpflanzen, wenn möglich aus Biogärtnereien** (www.tausende-gaerten.de/pflanzen/ www.gaertneri-strickler.de). Sie haben eine Schlüsselrolle für die Erhaltung der heimischen Tierwelt. So können Sie mit heimischen Wildpflanzen „Tiere pflanzen“ (Tiere Pflanzen ISBN 978-3-89566-388-8; Kleiner Garten naturnah ISBN 978-3-89566-412-0, Ulrike Aufderheide, pala Verlag).
2. Benutzen Sie **echtes zertifiziertes Wildpflanzensaatgut**. So säen Sie was bei Ihnen gut gedeiht und die Wildtiere brauchen. (www.rieger-hofmann.de).
3. Verwenden Sie **ökologisch unbedenkliche regionale Baustoffe** zum Schutz der Umwelt und zur Minimierung der Transportwege.
4. **Verzichten** Sie auf **Gentechnik, Umweltgifte, invasive Neophyten und Torf** für den Arten- und Klimaschutz. (Neophytengruppe der UMPAS Schmittener www.umpas-schmittener.de, Handbuch Invasive Neophyten des NaturGarten e. V. www.naturgarten.org).
5. Achten Sie bei Pflanzungen und Ansaaten auf **lebendige Vielfalt**. So fördern Sie Biodiversität. (Bücher: Nachhaltige Pflanzungen und Ansaaten; Natur für jeden Garten, Buchshop www.reinhard-witt.de).
6. Schaffen Sie **struktureiche und artenreiche Lebensräume** z. B. Wildpflanzenbeete, Wildstrauchhecken, Trocken-

mauern, Naturteiche, Blumenwiesen, Nisthilfen und Totholzbereiche (Naturgarten für Einsteiger: Profitipps zum gleich Loslegen, Fachmagazin Natur & Garten 4.20 des NaturGarten e. V. (<https://shop.naturgarten.org/cat/index/sCategory/16>)).

7. Bevorzugen Sie eine **Energie- und Ressourcen-sparende Bewirtschaftung**.
8. Wenden Sie **naturnahe Pflege** an (gezieltes Jäten, standortgerechte Pflanzenverwendung, keine chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmittel).
9. **Begrünen** Sie **möglichst viele Gartenflächen** wie Wege, Fugen, Trockenmauern, Kiesstreifen, Sichtschutzwände und Dächer (Naturnahe kleine Gärten, Fachmagazin Natur & Garten 3.20 des NaturGarten e. V. <https://shop.naturgarten.org/cat/index/sCategory/16>).
10. **Planen, bauen und pflegen** Sie **nachhaltig**. (<https://naturgarten.org/ueberuns/naturgartenprofis>).

Naturgärten bieten uns **NaturErlebnis-Räume**: Sie schenken uns Schönheit, Farbenpracht, Harmonie und Vielfalt. Lassen Sie uns **naturnahes Bunt** vor unsere Haustür holen!

(Tipps des NaturGarten e. V. zusammengestellt und ergänzt von Harmoniegarten Dr. Simone Kilian) (sk)

Mehr Infos finden Sie online unter www.harmoniegarten.com



Eine Naturgartenwiese im Park.
| Fotos: sk



Geprüfter Bestatter
Mitglied im Bundesfachverband

Familiengeführtes Unternehmen seit
über 55 Jahren in Ihrer Nähe.

Neu-Anspach
Hinter dem Hairzaun 5
Tel: 06081 - 418 80

Weilrod
Ratsgasse 26
Tel: 06083 - 959 05 40

Schmittener
Neugasse 3
Tel: 06082 - 928 89 68

Grävenwiesbach
Königsberger Straße 9
Tel: 06086 - 843

E-Mail: bestattungshaus.lohnstein@online.de | Web: www.bestattungshaus-lohnstein.de

Im Trauerfall **immer** für Sie da
Tel: 06082 - 928 89 68

- Erd-, Feuer-, See und Waldbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Klima- und Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge

Tourismuskonzept Feldbergplateau: Zusam

Projekt für eine zeitgemäße Besucherlenkung im Feldberggebiet



Die vier Studentinnen Hannah Markert, Amanda Wilhelm, Anna Fock und Lara Knopp vom Masterstudiengang Nachhaltige Tourismusentwicklung an der Hochschule Heilbronn mit Julia Krügers. | Foto: evk

FELDBERG. Bei herrlichem Ausflugswetter strömt gefühlt das halbe Rhein-Main-Gebiet auf den Großen Feldberg. Die meisten wollen mit dem Auto direkt bis zum Gipfel fahren. Dort kommt es nicht selten zum Verkehrskollaps, weiter unten sind die Parkplätze leer. Die nicht ausreichende Besucherlenkung von Parkplätzen unterhalb des Plateaus ist aber nur ein Problem.

Der Hochtaunuskreis arbeitet unter Beteiligung der Gemeinde Schmitten und des Naturpark Taunus inzwischen an einer behutsamen und nachhaltigen Weiterentwicklung des Feldbergplateaus. Damit soll der Taunus für den regionalen Nah- und Tagestourismus, aber auch als (Kurz-) Urlaubsdestination gestärkt werden. Das Verkehrs- und Besucherlenkungskonzept für das Plateau mit Fokus auf der Parkraumbewirtschaftung ist Aufgabe der Gemeinde Schmitten. Ein Architekturbüro ist mit einer vom Kreis finanzierten Studie zur

Gestaltung des Plateaus und des unmittelbaren Feldberggebiets beauftragt.

Aber entspricht das, was die Planer wollen auch den Vorstellungen der Feldbergbesucher? In Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn hat die Gemeinde Schmitten daher vier Studentinnen vom Masterstudiengang Nachhaltige Tourismusentwicklung gewonnen. Hannah Markert, Amanda Wilhelm, Anna Fock und Lara Knopp werden für das Tourismuskonzept weitere Bausteine beisteuern.

Unter anderem haben sie an einem Wochenende eine Befragung bei 101 Besuchern durchgeführt und das Umfeld des Frankfurter Hausbergs erkundet. „Die Auswertung der Umfrage soll die Besucherstruktur und die Bedürfnisse der Ausflügler ermitteln“, so Knopp.

Aus den Wünschen der Befragten könnten sich Ideen für die Verbesserung der Infra-

struktur und für weitere Projekte für die zukünftige Entwicklung ergeben.

Die konkrete Auswertung von Fragen zu Alter, Geschlecht und Herkunftsort, zur Motivation für den Besuch in der Taunusregion respektive am Feldbergplateau, zur Aufenthaltsdauer, zur Bewertung von Parkmöglichkeiten, Wanderwegen und Beschilderung wird noch eine Weile dauern. Doch ohne Anspruch auf repräsentative Aussagen sprachen die Studentinnen mit der Presse und Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) schon über erste subjektiv wahrgenommene Tendenzen.

So fehlen einigen Besuchern Sitzmöglichkeiten auf dem Plateau oder die Möglichkeit zum Zelten. Junge Familien vermissen auf dem Spielplatz Geräte für Kleinkinder. Dass das Feldberghaus noch immer geschlossen ist, wurde kritisiert. Manche gehen davon, dass, wenn es denn geöffnet ist, ein einziges Restaurant an besonders besu-

menarbeit mit der Hochschule Heilbronn

cherstarken Wochenenden grundsätzlich zu wenig sei.

Unterschiedliche Meinungen gab es zur Parkplatzsituation. Einige konnten sich sehr gut einen Auto- und Motorradfreien Gipfel vorstellen. Andere befürchteten, dass das Plateau ganz für den motorisierten Verkehr geschlossen werden soll. Dabei sei doch der Feldberg so schnell von der Autobahn erreichbar und müsse für alle frei bleiben.

Aus Sicht von Krügers kommen bisher zu wenig Besucher fußläufig zum Gipfel. Wenn es mehr attraktive Erlebnispunkte auch an anderen Stellen im Feldberggebiet gäbe, könnten sich die Besucher besser auf die vorhandenen Parkplätze verteilen. Die Anreize von dort auf attraktiven Routen das Plateau zu erwandern, reichten nicht aus. Wie die Studentinnen bestätigten hapert es noch an der Beschilderung und Nummerierung an den Parkplätzen analog zum bereits bestehenden Online-Konzept. Vor allem müsse man sich vorher besser informieren können, so die Studentinnen. „Viele Ortsunkundige fahren einfach los, wissen nicht, dass es am Taunus-Informationszentrum (TIZ) Kartenmaterial gibt und erfahren erst, was sie alles machen können, wenn sie am Feldberg angekommen sind,“ haben sie festgestellt. Die Auswertung ihrer Studie wollen sie Mitte Juni bei einem Workshop mit den Projektpartnern vorstellen und danach in der Schmittener Gemeindevertretung.

Zur Gestaltung des Feldbergplateaus gibt es schon erste Vorstellungen. Das Erscheinungsbild soll, orientiert am Naturpark Taunus, natürlich anmutend sein, mit



Besucherbefragung auf dem Feldberg. | Foto: evk

Holz und robusten und pflegeleichten natürlichen Materialien. Der rollstuhlge-rechte Ausbau des Plateaurundwegs wird geprüft. Ebenso die Erweiterung des Spielplatzes auf dem Plateau. Dafür bietet sich wegen der Nähe zum Limes das Oberthema „Römer“ an, verbunden mit spielerischen Bildungsangeboten.

Die an besucherstarken Wochenenden erfolgreich eingesetzten LED-Wechselverkehrszeichen zur großräumigen Lenkung der Besucherströme werden fest installiert. Bei Bedarf fahren zusätzlich Verstärkerbusse.

In Arbeit ist die einheitliche, um Infotafeln erweiterte, Beschilderung der Parkplätze im Naturparkgebiet. Im ersten Schritt

werden im Feldberggebiet vorhandene Rundwanderwege sichtbarer gemacht und aufgewertet. Eine als Flyer gestaltete Übersichtskarte für die Feldbergregion soll auch auf einer Infotafel am Plateau angebracht werden.

Ein wichtiger Aspekt ist die Pflege und Instandhaltung der vorhandenen Angebote. An der beteiligen sich alle Flächeneigentümer auf dem Plateau. Die Gemeinde Schmittener hat bereits zusätzliche Müllbehälter, Aschenbecher und Hundekotbeutelspender aufgestellt. Größeren Investitionen in die Infrastruktur vorangehen soll die Machbarkeitsstudie zu einer touristischen Seilbahn sowie die Studie zur Gestaltung des Feldbergplateaus. (evk)

Heckenmüller

Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

Beratung • Planung	Buchenstrasse 3
Reparatur • Verkauf • Haustechnik	61389 Schmittener
Neubau/Altbau • Elektrogeräte	Telefon: 06082 - 1806
SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen	E-Mail: heckenmueller.elektro@gmx.de



Offizieller Händler

**Papierstube Kinkel
Schmittener**

Erzählkunst ... berührend und bewegend!

Erzählkunst von Walburga Kliem

SCHMITTEN. Alles fing mit 80 Jahre alten Briefen aus den Jahren 1938-1942 an „Frau Erna Scheid, Treisberg, Kreis Usingen“ an. Geschrieben hatte diese Briefe ihr Mann Eugen – vom Arbeitsdienst am Westwall und von der Front. Die Briefe waren aus dem Nachlass des Sohnes Walter Scheid auf abenteuerlichen Wegen in den Harz und schließlich wieder auf den Hof „Soxe“ in Treisberg gelangt. Hier wohnt heute die Erzählkünstlerin Walburga Kliem mit ihrer Familie und sie war sich des Schatzes dieser Briefe sofort bewusst: „Da stecken Lebens- und Dorfgeschichten drin, die sonst niemand mehr erzählen kann, weil fast niemand mehr lebt, der damals dabei war.“

Das war vor 3 Jahren und sie hatte damals keine Vorstellung davon, wohin sie dieser Fund noch führen würde. Zunächst forschte sie danach, was mit Eugen Scheid – der zu den vier Treisbergern gehörte, die nicht aus dem 2. Weltkrieg wiederkamen – geschehen ist. Sie nahm Kontakt mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

e.V. und dem Bundesarchiv auf. So erfuhr sie u. a., dass Eugen am 10.11.1944 in den Niederlanden fiel und sich sein Grab in Heinsberg-Karken auf dem Ehrenfriedhof befindet. Damit war klar, dass es eigentlich noch weitere Briefe geben müsste und sie startete einen Aufruf im Internet, um sie zu finden. Die Suche blieb zwar erfolglos, aber sie erfuhr zahlreiche andere Unterstützung. Wolfgang Haub aus Mauloff konnte ihr zum Beispiel viel über die Vorfahren von Eugen (der aus Steinfischbach stammte) und Erna (die als geborene Steinmetz auf dem Treisberger Hof aufwuchs) erzählen und mit Dokumenten und Fotos belegen. So entstand nach und nach der vollständige Stammbaum der Familie STEINMETZ, die nachweislich seit Anfang des 17. Jahrhunderts in Finsterthal und dann Treisberg lebte.

Und dann fand Familie Kliem beim Entrümpeln ihrer Scheune (sie hatten den Hof, auf dem sie seit 1999 zur Miete wohnten, nach dem Tod von Walter Scheid

gekauft) jede Menge gerahmte Fotos, Schulzeugnisse, Kisten mit Schulheften und Schulbücher (teilweise von vor 1900) und den Hochzeitsschmuck von Ernas Großeltern aus dem Jahr 1876. Später kamen dann noch weitere Dokumente dazu, u. a. dieses (siehe Foto rechts) – ausgestellt vom damaligen Bürgermeister.

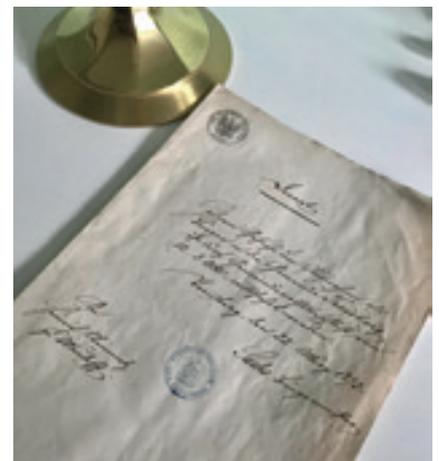
Den größten Teil der Schulunterlagen übergab Walburga Kliem dem „Heimatverein Treisberg e.V.“, auch den Auszug mit dem Gedenkbuch der Kriegsgräberstätte des Volksbundes mit den Daten der

Grabstätte von Eugen Scheid. Alle anderen Dokumente, Bilder und die Briefe werden von ihr selbst erhalten und wo immer es gerne gehört wird, erzählt sie darüber – z. B. während der Corona-Pandemie im Rahmen eines wöchentlichen Podcasts. Auch wurde ein Teil der Schulhefte und die Zeugnisse von Erna bereits von einer jungen Lehrerin für den Unterricht genutzt und die Kinder waren begeistert – es war für sie ein sehr anschauliches Bild von einer Dorfschule in den 20er Jahren.

Viele Zuhörer/innen und auch Follower bei Facebook wünschten sich, dass es vielleicht ein Buch über „Eugen und Erna“ geben würde. Und auch, wenn Walburga Kliem eigentlich eine Vertreterin der MÜNDLICHEN Erzählkunst ist, gibt es schon eine Vereinbarung mit dem „Erzählverlag, Berlin“ über eine Veröffentlichung. Nur durch die Corona-Situation hat sich das bisher verschoben. Wer allerdings neugierig geworden ist, kann beim großen Dorffest „750 Jahre Treisberg“ am 25./26. Juni 2022 im Hof „Soxe“ der Erzählerin lauschen und einige der Funde bestaunen. (wk)



Walburga Kliem. | Foto: wk



Ihrer Anfrage um Aufnahme als Bürger in die Gemeinde Treisberg ist auf Gemeinderatsbeschluss vom 12. Des Monats willfahrt worden. Treisberg, den 22. März 1873. Sachs, Bürgermeister. – An Heinrich Steinmetz zu Mauloff. | Foto: wk

Weitere Informationen

Weitere Veranstaltungsinformationen finden Sie unter: www.walburga-kliem.de

ZEIT ZU LÄCHELN: IN 24 STUNDEN ZU NEUEN FESTEN ZÄHNEN



Zahnverlust oder lockere Zähne? Mit unserer innovativen Methode schenken wir Ihnen innerhalb eines Tages Ihr Lachen wieder!



LEBENSQUALITÄT ZURÜCKGEWINNEN:

**Dr. Christopher Schmid &
Dr. Dr. Peter Schmid,
von MEINE ZAHNÄRZTE in
Neu-Anspach erklären das
Konzept „FESTE ZÄHNE IN
24 STUNDEN“.**

Klingt interessant?

WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE

erfahren Sie alles über unser innovatives
Behandlungskonzept!

Lassen Sie sich jetzt von Dr. Christopher
Schmid oder Dr. Dr. Peter Schmid persönlich
beraten.

MEINE ZAHNÄRZTE
ZAHN+ZENTRUM

BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH
TEL. 06081 - 9429 - 0 • FAX 06081 - 9429 - 29



UND JETZT:
BITTE LÄCHELN!

WARUM SOLLTEN ZÄHNE ERSETZT WERDEN?

Zahnlücken sind nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern haben auch medizinische Folgen: Benachbarte Zähne können beispielsweise kippen, der Kieferknochen sich zurückbilden. Außerdem droht weiterer Zahnverlust. Darüber hinaus leidet auch die Psyche vieler unserer Patienten. Denn wer nicht mehr richtig lächeln oder deutlich sprechen kann, verliert an Lebensqualität.

WAS IST DER VORTEIL VON ZAHNIMPLANTATEN? Fehlende Zähne lassen sich durch unterschiedliche Methoden ersetzen – beispielsweise mit herausnehmbaren Prothesen. Der Vorteil von Implantaten ist, dass sie echten Zähnen am nächsten kommen. Viele Patienten schrecken allerdings davor zurück, weil die Behandlung mit vielen Terminen und entsprechend hohem Aufwand verbunden ist.

WAS UNTERSCHIEDET DIE METHODE „FESTE ZÄHNE IN 24 STUNDEN“ VON ÜBLICHEN ZAHNIMPLANTATEN? Wir sind besonders stolz auf unser innovatives Behandlungskonzept. Innerhalb von 24 Stunden können wir unsere Patienten mit den endgültigen festen Zähnen, die auf die Implantate gesetzt werden, glücklich aus der Praxis entlassen. Vom ersten Beratungsgespräch bis zum neuen, vollständigen Lächeln vergehen somit nur zwei bis vier Wochen. Unsere langjährige Erfahrung und mehrere tausend gesetzte Implantate haben uns gezeigt: Die Kombination aus Endergebnis und kurzen Behandlungsdauer überzeugt.

WIE LÄUFT DIE BEHANDLUNG KONKRET AB? Alles beginnt mit einem ausführlichen Untersuchungs- und Beratungstermin, denn wir wissen: Eine sorgfältige Anamnese ist essentiell für ein gutes Ergebnis. Im zweiten Termin werden dann alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Mit Hilfe modernster 3D-Planungstechniken entsteht ein konkretes Bild des Endergebnisses für unsere Patienten. Am Tag der OP setzen wir morgens die Implantate ein – natürlich völlig schmerzfrei und auf Wunsch auch in Narkose. Kranke Zähne werden ebenfalls entfernt, wenn dies notwendig sein sollte. Bereits gegen Mittag machen sich unsere Patienten schon wieder auf den Heimweg. Noch am Abend können die neuen festen Zähne eingesetzt werden, die sofort belastbar sind: Einem schönen Lächeln steht nun nichts mehr im Wege!

Buchvorstellung: Reifenberg – Geschichte

Geschichtsverein Hochtaunus und der Hochtaunuskreis stellen vor



Gregor Maier (v. l.), Autor Dr. Heinz-Peter Mielke, Professor Dr. Eugen Ernst sowie Wolfgang Breese und Thomas Franke vom Vorstand des Geschichtsvereins Hochtaunus bei der Buchpräsentation. | Foto: evk

REIFENBERG. Rund 1,3 Kilogramm schwer und 596 Seiten dick ist das druckfrische Buch „Reifenberg – Geschichte und Geschichten aus dem hohen Taunus“, von Dr. Heinz-Peter Mielke. Herausgeber sind der Geschichtsverein Hochtaunus und der Hochtaunuskreis. Deren Vertreter würdigten bei der Präsentation im Restaurant „Feldberger“ den Wert dieses Buches als Nachschlagwerk aber auch als spannendes Lesebuch für lokalhistorisch interessierte Laien.

Der 1947 geborene Autor begründet seine Liebe zum Hochtaunus durch Aufenthalte im Oberreifenberger Landheim des Frankfurter Goethe-Gymnasiums. Doch zunächst wurden die Hattsteiner 1977 Gegenstand seiner sozio-wirtschaftswissenschaftlichen Dissertation. Parallel dazu sammelte er historische Notizen zu den damals schon wesentlich besser erforschten Reifenbergern.

Obwohl er als Student nur ein Jahr in Schmitten wohnte und im Museumswesen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen tätig war, hielt Dr. Mielke, der jetzt in Dithmarschen lebt, immer die Ver-

bindung zum Taunus. Für die Herausgabe der beiden Reifenberger Gerichtsbücher und dem Hattsteiner und Arnoldshainer Protokoll ernannte ihn der Geschichtsverein zum Ehrenmitglied. „Erst mit Beginn meines beruflichen Ruhestandes begann ich meine Aufzeichnungen über Reifenberg in eine lesbare Buchform zu bringen, in der der wissenschaftliche Anspruch nicht ganz untergehen würde“, so Dr. Mielke.

Sein neues Buch ist eine Zusammenschau von Teilaspekten der Großgemeinde Schmitten, trägt aber den Titel „Reifenberg“. Dort liegen die geschichtlichen Wurzeln. „An Neuem ist zu lesen, dass unser Gebiet im Hochmittelalter keine „terra incognita“ war, dass hier europäische Wirtschaftsgeschichte geschrieben wurde“, so der Autor. „Neu ist auch, dass Reifenberg Stadtrechte hatte oder eine zugestandene Freiheit, die einem Stadtrecht gleichkam“, ergänzte Dr. Mielke. Für ihn war Reifenberg mit seinen zwölf Gebäuden die kleinste Stadt im alten Deutschen Reich. Neu ist auch die frühe Geschichte von Arnoldshain um Arnold von Königstein sowie das Wirken der belgischen

Reifenberger, deren Zweig bis ins frühe 20. Jahrhundert existierte. Für viele Leser werde das eine oder andere aus neuer Perspektive erscheinen, meinte der Autor und sagte: „Mit dem Reifenberg-Buch ist noch längst nicht alles gesagt, es sind noch viele Schätze zu heben“.

Das erste Exemplar seines Buches erhielt Professor Dr. Eugen Ernst, der Dr. Mielkes Lehrer am Gymnasium war, später Kollege im Museumsbereich. Dem Professor, wie posthum den Eheleuten Kaethner, hat der Autor seine jüngste Publikation gewidmet. Außerdem dankte er den Geburtshelfern der neueren Forschergeneration, namentlich Wolfgang Breese, dem zweiten Vorsitzenden des Geschichtsvereins Hochtaunus, sowie Kärtner und Susanne Eckermann von der IG PFORA und Gregor Maier, dem Kulturamtsleiter des Hochtaunuskreises für die Korrektur.

Maier sprach von einem Heimatbuch im besten Sinne, das zudem die Summe eines ganzen Forscherlebens darstelle und sagte „Ein Buch das dem interessierten Laien Vergnügen bereitet, vor allem aber ein wichtiges Referenzwerk für Wissenschaft

und Geschichten aus dem hohen Taunus



Dr. Heinz-Peter Mielke (v.r.) bei der Signierstunde im Café Waldschmitt. Ludwig Wagner und Hildegund Schmitt aus Oberreifenberg sowie Erster Beigeordneter Hartmut Müller freuen sich auf die lokalhistorische Lektüre. | Foto: evk

und Forschung.“ Für Bürgermeisterin Julia Krügers kommt dieses besondere Buch gerade zur rechten Zeit heraus, in dem Jahr,

in dem die Großgemeinde und der Geschichtsverein ihr 50-jähriges Bestehen begehen. Für die AG der Geschichtsvereine

im HTK sprach Wolfgang Ettig launige Worte: „Ober- und Niederreifenberger sind sich über Jahrhunderte aus dem Weg gegangen, jetzt passt Reifenberg zwischen zwei Buchdeckel.“ Professor Ernst bescheinigte dem Autor Durchhaltevermögen und Wissbegierde gleichermaßen und mutmaßte, die historischen Fakten könnten gute Vorlagen abgeben für Krimis oder Schicksalromane.

Bei der Signier- und Verkaufsstunde mit Dr. Mielke haben interessierte Bürger die ersten Exemplare des Reifenberg-Buches erworben. (evk)

Infobox

Das Buch ist im Plejaden-Verlag erschienen, kostet 34,50 Euro, trägt die ISBN-Nummer 978-3-9816099-5-0, ist im Buchhandel erhältlich oder kann direkt bei Dr. Heinz-Peter Mielke per Mail unter ithpm@t-online.de bestellt werden.



Arbeitsprachen
Deutsch und Englisch



Mein Beratungsangebot

- Kanzlei in Schmitten für Mandanten im Umkreis Schmitten, Hochtaunuskreis und Rhein-Main Gebiet
- Projektarbeit in Unternehmen (z.B. Betriebsstätten-Themen, Verrechnungspreise, Betriebsprüfungen, Interimsmanagement)

“NUR WER SEIN HANDWERK VERSTEHT,
KANN ANDERE ERFOLGREICH MACHEN.”

Gemeinsam werden wir viel erreichen.
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Christine Weber

Dipl.-Kauffrau . Steuerberaterin
Fachberaterin für Int. Steuerrecht
Im Stockgrund 16 . 61389 Schmitten

Tel. +49 6084 900 74 54
cw@steuerberatung-cweber.de
www.steuerberatung-cweber.de

Das Naturschutzgebiet „Eigener“ Garten

Deutschlands Gartenflächen sind größer als seine Naturschutzgebiete

SCHMITTEN. Am 31. März 2022 hatte der BUND Ortsverband Schmittten seine Mitgliederversammlung. Herr Dreetz (Revierförster in Schmittten) hielt einen Vortrag über die Gartenflächen, Balkon und Terrassenbegrünung und deren Wichtigkeit hinsichtlich der Artenvielfalt. Diesen Vortrag hat der BUND Schmittten (Mitglied Thomas Krügers) in einem Interview mit Herrn Axel Dreetz vertieft.

Herr Dreetz, Sie haben auf der Mitgliederversammlung des BUND einen klaren und nachvollziehbaren Vortrag mit gleich mehreren Botschaften platziert. Sie sagen, jeder Garten-, Balkon- und Terrassenbesitzer kann mehr für die Artenvielfalt tun, als man glaubt. Wie ist das gemeint?

Axel Dreetz: Die Gartenfläche aller Deutschen ist größer als die Naturschutzgebiete Deutschlands, somit kann jeder Einzelne sehr viel bewirken.

Warum spielen Garten-, Balkon- und Terrassenpflanzen eine immer wichtigere Rolle in puncto Artenvielfalt?

Axel Dreetz: Die Welt, in der wir leben hat viele Herausforderungen für die Artenvielfalt. Heimische Pflanzen und Tiere, wie Insekten, Vögel, Igel und Amphibien finden immer weniger natürliche Lebensräume. Zum einen sind immer mehr Flächen versiegelt, hinzu kommt die einsei-



Axel Dreetz (Revierförster in Schmittten).
| Foto: tkr

tige Nutzung und der großflächige Anbau von Monokulturen in der Landwirtschaft und zusätzlich die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln. In diesem Komplex rückt der eigene Balkon, die eigene Terrassenbepflanzung und natürlich der Garten immer mehr in den Vordergrund und bekommt als Lebensraum für die Natur einen ganz neuen Stellenwert.

Artenvielfalt auf Balkon und im Garten, wie passt das zusammen?

Axel Dreetz: Wir würden viel erreichen, wenn wir vom Narrativ unserer Ordnungsliebe im Garten etwas Abstand nehmen. Das Unaufgeräumte im Garten bewirkt mehr für die Artenvielfalt und wirkt dem Insektensterben und dem Schwinden der Vogelvielfalt in unserem Lebensraum entgegen.

Was bedeutet das konkret?

Axel Dreetz: Um nur einige Beispiele zu nennen...

- die unkrautfreie Hofeinfahrt,
- die immer kurz gemähten Rasenflächen,
- der durchgeplante und immer mehr geordnete Garten
- die Kirschlorbeer- und Lebensbaumhecken
- das Kiesbeet im Vorgarten und vieles mehr sind Gründe warum wir unsere Artenvielfalt aktiv eindämmen und ich glaube viele sind sich darüber nicht bewusst, weil wir uns in der Gesellschaft damit noch zu wenig beschäftigt haben. Gleichzeitig dezimieren wir mit den o.g. Punkten auch unsere Vogelarten, weil die Nahrungskette abreißt.



Kein Naturschutzgebiet „Eigener“ Garten/ Anti-Garten: Aufgeräumt, kein Platz für Pflanzen und Insekten. Ein Grund warum sich Städte im Sommer schneller aufheizen. | Foto: pixabay

Was schlagen Sie vor?

Axel Dreetz: Gartenbesitzer sollten sich etwas Unordnung im Garten zutrauen.

Unordnung im Garten, was heißt das genau?

Axel Dreetz: Blühstreifen zulassen und einen Teil der Rasenfläche vielleicht nur einmal im Jahr schneiden, so dass Insekten w.z.b die Heuschrecke sich wohlfühlen. Einen Reisighaufen bewusst liegen lassen, in dem sich Tiere wie der Igel verstecken und Ihren Lebensraum finden können, so brütet z.B. der Zaunkönig dort. Ein unaufgeräumter Natursteinhaufen im Garten erwärmt sich durch die Sonne, so dass Echsen und Mauswiesel gerne dort wohnen. Im hohen Gras fühlen sich Blindschleichen sehr wohl, warum also immer alles beschneiden.



Blüten im Garten dienen Insekten zur Nahrung. | Foto: pixabay

und die Rettung der Artenvielfalt



Der Anti-Vorgarten, das Kiesbeet. Unterhalb der Steinoberfläche in der Regel mit Folie versiegelt, damit garantiert nichts Grünes durchkommt. Eine 100 % versiegelte Fläche, bietet 0 % Lebensraum für Insekten. | Foto: pixabay

Was bewirken Sträucher und Hecken?

Axel Dreetz: Die richtigen Sträucher und Hecken können viel bewirken! Kirschlorbeer und Thuja sind keine blühenden und Früchte tragenden Pflanzen aus der heimischen Natur, haben deshalb der heimischen Tierwelt nichts zu bieten und sind ökologisch nicht wertvoll. Heimische Sträucher dagegen bieten vielfältige Lebensräume und Nahrung für unsere Tierwelt. Insekten, die sie beherbergen, dienen im Sommer Vogelkindern als einfache Nahrungsquelle. Im Winter essen die

Vögel noch lange die Beeren z. B. der Eberesche oder des Weißdorns – das ist viel besser als füttern und kostet nichts! Es sind die vielfältigen Strukturen in einem Garten, die Insekten und Vögeln helfen zu überleben. Und gleichzeitig bereiten Sie uns Freude.

Der perfekte Garten unter den Gesichtspunkten der Artenvielfalt ist gerne unaufgeräumt durch Reishaufen und Natursteinhügel, blüht viel und beherbergt viele heimische Sträucher, in denen sich Vögel wohl fühlen.

Stichwort Vögel, welches Problem haben die heimischen Vögel im Taunus?

Axel Dreetz: Der Klimawandel ist in Schmittener angekommen. Durch Hitze und Trockenheit hat sich der Borkenkäfer breit gemacht. Holz ist ein wichtiger Rohstoff in unserer Gesellschaft. Als Förster



Die Beeren von Sträuchern dienen Vögeln bis in den Winter hinein als Nahrung. | Foto: pixabay

achten wir darauf, dass wir Baumbestände (Habitatbäume) stehen lassen. Diese Habitatbäume werden nicht geerntet und kommen in ihre natürliche Zerfallsphase. In dieser Phase bieten Bäume viele natürliche Höhlen und somit Schutz für Spechte und weitere Vogelarten an. Wir Bürger können jedoch durch das Anbringen von Nistkästen an Häusern und Bäumen dem Artensterben von Vögeln, aber auch Fledermäusen, entgegenwirken.

Herr Dreetz, wir konnten den Themenkomplex Gartenvielfalt nur ansatzweise besprechen. Haben Sie eine Empfehlung zum Schluss?

Axel Dreetz: Bei Fragen stehe ich Schmittener Bürgern und Bürgerinnen gerne zur Seite und helfe Ihnen, unseren Lebensraum lebenswert zu erhalten.

Danke Ihnen, ebenfalls steht der BUND Ortsverband Schmittener beratend zur Verfügung.

Axel Dreetz (Revierförster Schmittener)

Tel: 0 60 84 / 53 74

BUND (Ortsverband Schmittener)

Anna Gladis Tel: 0 60 82 / 46 31 06 (tkr)



Die Steinmauer wärmt sich durch Sonne auf, dient Echsen und Mauswieseln als Lebensraum. | Foto: pixabay

Der Abwasserverband Oberes Weital kennt

Über die Vielfalt der Aufgaben der Abwasserentsorgung und die täglichen Herausforderungen

SCHMITTEN. Durch dunkle Kanäle fließen täglich hohe Mengen häuslichen Schmutzwassers, die vom Abwasserverband Oberes Weital der Kommunen Schmitten, Weilrod und Grävenwiesbach gereinigt werden, bevor sie in Flüsse und Seen eingeleitet werden.

Wir duschen, lassen die Spülmaschine laufen und machen uns in der Regel keine Gedanken, wohin das verbrauchte Wasser läuft. Vor allem, was damit passiert. Denn jahrhundertlang ließ man das Abwasser in den Boden versickern oder leitete es ungereinigt in Gewässer ein.

Diese Zeiten sind jedoch lange vorbei, seit das Abwasser professionell gereinigt wird. Damit das Ergebnis „gut und klar“ aussieht, sind strenge Grenzwerte einzuhalten, auf die der Abwasserverband Oberes Weital tagesein, tagaus achtet.

Wir haben den Verbandsgeschäftsführer Wolfgang Messner mit Sitz im Schmittener Rathaus einige Fragen gestellt, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen interessieren dürften:

Die meisten Bürger und Bürgerinnen nutzen für die Toilettenspülung kostbares Trinkwasser. Könnte man dies ändern und wird es finanziell gefördert?

Ja, man kann dies ändern und Trinkwasser einsparen und somit auch Geld sparen, in dem man eine Regenwassernutzungsanlage installiert, sie sammelt das Niederschlagswasser vom Dach und dieses kann dann im Haushalt als Brauchwasser verwendet werden.

Eine bundeseinheitliche Förderung für Anlagen zur Regenwassernutzung gibt es leider nicht. Einige Bundesländer vergeben aber Zuschüsse und auch viele Gemeinden unterstützen Hausbesitzer mit einer Förderung.

Je nach Gegebenheit kann man auch Brunnenwasser, Regenwasser oder Brauchwasser (aus der Dusche, Waschmaschine, Spülmaschine) nutzen.

Eine Regenwasserzisterne wird bei Neubauten häufig vorgeschrieben.

Viele Kinder lieben den Film Nemo und fragen ihre Eltern, ob man einen Fisch aus dem Aquarium über die Toilette in die Freiheit entlassen kann. Könnte der Fisch in der Gruppenkläranlage überleben und was passiert da genau?

Nein, man sollte auf keinen Fall einen Fisch über die Toilette in die Freiheit entlassen, denn das würde er nicht überleben. Durch die Verunreinigung wird dem Wasser der Sauerstoff entzogen und somit hätte der Fisch keine Überlebenschancen.

Dürfen Essensreste über die Toilette entsorgt werden? Oder Windeln und Feuchttücher? Öle und Fette?

Nein, es sollten keine Essensreste in der Toilette entsorgt werden, denn diese ziehen Nagetiere und Schädlinge an. Genau so wenig haben Windeln oder Feuchttücher etwas in der Toilette zu suchen, denn diese sind reißfest und können zu großen Problemen führen, da sie beispielsweise Pumpen verstopfen und still legen.

Öle dürfen auf gar keinen Fall in die Kanalisation gelangen, da diese gerade auch

sehr umweltbelastend sind. Diese sollten immer gesammelt und fachgerecht entsorgt werden.



Schlammwässerung. | Foto: mg

Der Weg der Kanalisation ist lang. Wie viele Kilometer umfassen die Kanäle der Gemeinde Schmitten?

Abwasser- und Regenkanäle sind getrennt zu betrachten. Der Verband betreut rund 57 Kilometer Abwasserkanäle in den Gemeinden Schmitten, Weilrod und Grävenwiesbach.

In den Kommunen selbst gibt es noch Abwasserkanäle, die nicht vom AWV betreut werden.

Inklusive der Öffentlichen Regenwasserkanäle. Oder sind diese getrennt zu betrachten?

Wir betreiben ein Mischwasserkanalnetz, sprich das ablaufende Regenwasser von Straßen, Dächern oder versiegelten Flächen läuft zusammen mit dem Abwasser Richtung Kläranlage.

Worin liegen die Vorzüge des Mischwasserkanalnetzes?

Dies hat den Vorteil, dass bei einsetzendem Regen sich der Kanal von alleine spült.

- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

Pietät Heidrun Henrici

61250 Usingen • Weillburger Straße 40

☎ 06081 - 66023

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art
regional, überregional und im Ausland
Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall
Bestattungsvorsorge • Grabpflege
Eigene individuelle Trauerreden

www.pietaet-henrici.de

IHR SPEZIALIST FÜR RAUM- UND BAUDEKORATION

EIFERT & VETTER
RAUM- u. BAUDEKORATION

INNEN- UND AUSSENGESTALTUNG • TROCKENAUSBAU VERLEGUNG
VON FLIESEN- UND BODENBELÄGEN • MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
LACKIERARBEITEN • INNEN- & AUSSENPUTZE • KREATIVE MALTECHNIKEN

BACKHAUSSTRASSE 2 • 61276 WEILROD • TELEFON 060 83 - 444
www.eifert-vetter.de

sich gut in den „unteren Wasserwelten“ aus

Kann man irgendwie sehen, ob die Kanäle in Ordnung sind?

Kanäle müssen in regelmäßigen Abständen auf Undichtigkeiten untersucht werden. Wenn Undichtigkeiten bestehen, sind diese zu beseitigen.

Wenn die Fäkalien in der Gruppenkläranlage angekommen sind, mit welchen Mitteln wird das Abwasser gereinigt?

Das Abwasser wird in den so genannten drei Reinigungsstufen behandelt, diese wären Mechanische Reinigung, Chemische Reinigung und die Biologische Reinigung. Bei der Mechanischen Reinigung gehören dazu Rechenanlage, Sandfang und Vorklärbecken.



Sandfanganlage. | Foto: mg

In der Rechenanlage werden die ersten Grobstoffe entfernt, das Wasser läuft sozusagen durch ein großes Sieb wo die Grob- und Sperrstoffe hängen bleiben und mit einem Rechen entfernt werden. Im nächsten Schritt, im Sandfang, werden durch Flotation und Sedimentation die organischen Stoffe von den mineralischen Stoffen getrennt. Die organischen Stoffe bleiben durch die Flotation in Schwebelage und gelangen so in die nächste Reinigungsstufe. Die mineralischen Stoffe (Sand) setzen sich ab und werden am Boden, der wie ein Trichter zusammenläuft, mittels einer Pumpe abgesaugt. Im nächsten Schritt, der Chemischen

Reinigung, werden, um ein Beispiel zu nennen, dem Abwasser Eisenchloride zugeführt, die sich dann wiederum mit den Stoffen, die wir entfernen wollen, auch „Fällen“ genannt, verbinden – also eine schwerlösliche Verbindung eingehen und sich im Belebtschlamm absetzen, den wir dann aus dem Becken abziehen.

Im letzten Schritt, der Biologischen Reinigung, werden Stoffe von Bakterien abgebaut, die aber bestimmte Lebensbedingungen benötigen, die wir schaffen und jeden Tag überwachen und kontrollieren müssen.

Arbeiten die Pumpwerke verlässlich oder müssten sie aufgrund ihres Alters ausgetauscht werden?

Die Pumpwerke die wir haben, arbeiten verlässlich, da es unsere Aufgabe ist, diese in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und Wartungsarbeiten durchzuführen. Natürlich gehören Instandhaltungsarbeiten auch zu unserem Aufgabengebiet.

Wie viele Schmittener Haushalte fließen zusammen?

Genau gesagt eigentlich alle. Alle Hausanschlüsse in jedem Ortsteil kommen an dem sogenannten Hauptsammler an, der dann über Weilrod bis Heinzenberg verläuft.

Es kommt jeden Tag das Abwasser von 19.200 Einwohnern auf der Kläranlage des Abwasserverbandes an. Im Schnitt benötigt das Abwasser 22 Stunden zur Reinigung, danach fließt es in den so genannten Vorfluter, was in unserem Fall die Weil ist.

Aus der Reinigung entsteht Schlamm. Wie wird dieser behandelt bzw. entsorgt?

Der Schlamm setzt sich durch Sedimentation im Becken ab, durch die großen Räumlichkeiten wird er kreisförmig in die Mitte geschoben und dort ziehen wir den überschüssigen Schlamm aus dem System ab. Der wiederum wird nochmal eingedickt, also

sozusagen nochmal stehen gelassen und dann wird nochmal Wasser abgezogen, bevor der Schlamm in die maschinelle Schlammwässerungsanlage geht. Bei uns ist es eine Zentrifuge, die den Wasseranteil des Schlammes noch einmal erheblich senkt bevor er abgeholt wird und in die Verbrennung geht.

Gibt es Entlastungsanlagen?

In jedem Ortsteil gibt es Entlastungsanlagen, die bei einsetzendem Regen dafür sorgen, dass der Kanal oder die Kläranlage nicht hydraulisch überlastet wird, sprich dass der Kanal oder die Kläranlage überflutet wird. Die Entlastungen müssen auch in regelmäßigen Abständen auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

„Stinkt“ die Arbeit?

Kommt auf die Empfindlichkeit an, aber normalerweise nicht.

Trinken die Bürger dieses Wasser?

Nein, nach dem Durchlaufen der Kläranlage handelt es sich immer noch um Abwasser, gereinigtes Abwasser. Dies entspricht bei uns nicht den europäischen Trinkwassernormen.

Wer kontrolliert das öffentliche Kanalnetz?

Das muss der Verband in Eigenkontrolle durchführen. Die Arbeit des Abwasserverbandes ist vielfältig.

Reicht die Personaldecke?

Bei uns arbeiten nur ausgebildete Kollegen (zwei Abwassermeister, zwei Fachkräfte für Abwassertechnik, ein Elektriker und ein Installateur).

Vielen Dank für den interessanten Einblick in die „Unterwasserwelten.“ (mg)



GAS

WASSER

HEIZUNG

EIFERT UND BUHLMANN

Sanitäre Einrichtungen | Heizungsanlagen
Regenerative Energien | Regenwassernutzung

Forsthausstraße 13 | 61389 Schmittener/Arnoldshain

Telefon 06084-2590 | Telefax 06084-5360

info@eifert-buhlmann-sanitaer.de | www.eifert-buhlmann-sanitaer.de

Wiederaufforstung im Schmittener Wald

Ab Oktober sind weitere Pflanzaktionen mit Unterstützung der Bürger geplant

SCHMITTEN. Nach drei Dürresommern, aber auch durch Stürme und den Borkenkäfer hat der Schmittener Gemeindewald in den vergangenen Jahren stark gelitten. Revierförster Axel Dreetz teilt mit: „Wir haben besonders viele Fichten verloren, aber inzwischen sind auch etliche Buchen dem Klimawandel zum Opfer gefallen.“ Ergänzend zur Naturverjüngung von Fichte und Buche sollen freie Flächen nun nach und nach mit klimastabilen Mischbaumarten wiederbewaldet werden.

Gemeinde und HessenForst

Rund 500 neue Douglasien, Küstentannen, Buchen, Wild- und Vogelkirschen sowie Weißtannen haben am 26. März 30 Bürger als freiwillige Helfer für den Schmittener Gemeindewald auf einer Kahlfäche im Forst in Dorfweil gepflanzt. Gemeinde und HessenForst hatten zu dieser gemeinsamen Pflanzaktion eingeladen. Dreetz und die stellvertretende Försterin vom Revier Feldberg, Mandy Gantz, standen den Helfern mit Rat und Tat zur Seite. Die beiden Forstleute sind zuversichtlich, dass die meisten Bäumchen auch angehen. Wie die beiden mitteilten, soll dies keine einmalige Aktion bleiben. Ab Oktober sind weitere Pflanzaktionen mit Unterstützung der Bürger geplant. Das freute auch den ersten Beigeordneten Hartmut Müller (CDU), der in Vertretung von Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) allen freiwilligen Helfern, die die Wiederbewaldung so tatkräftig unterstützten, den Dank der Gemeinde aussprach. Mit Blick auf die Kahlfäche machte er deutlich, wie wichtig es ist, jetzt aktiv zu werden, damit auch nachfolgende Generationen den Wald und die Natur genießen können. Sobald Termine für die Pflanzungen im Herbst feststehen, wird Gantz die Freiwilligen der vorliegenden Unterstützerliste anschreiben. Übrigens haben auch Spender und Sponsoren nach dem Aufruf der Gemeinde für die Wiederbewaldung der Fläche in Dorfweil insgesamt rund 4.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Wer die Wiederbewaldung in Schmittener finanziell unterstützen möchte, kann eine beliebige Summe zur Verfügung stellen (siehe Infobox rechts).

Der Herzenswald wächst und es gibt einen neuen Bildungswald

Im neuen Bildungswald oberhalb des Homburger Hauses sind am 1. April die ersten 270 Wildkirschen- und Bergahorn-Bäumchen gepflanzt worden.

Hier engagiert sich die „accadis Bildung“ für die Wiederaufforstung in der Region und pflanzt Bäume für neue Studierende der Hochschule sowie neue Schülerinnen und Schüler der accadis International School. Bei der Pflanzung dabei waren von accadis die geschäftsführenden Gesellschafter Gerda Meinel-Kexel und Professor Dr. Christoph Kexel sowie der Präsident Professor Dr. Florian Pfeffel. Unterstützt wurden sie vom Team vom Herzenswald, darunter auch Herzenswald-Initiatorin Brigitta Brüning-Bibo und Dr. Olaf Gierke, der Vorstand der Feldberginitiative.

Im Herzenswald 1, unweit des Reifenberger Weges, wurden die restlichen 50 Bäume gepflanzt. Die Fläche ist jetzt komplett. Hier wachsen nun insgesamt 500 neue Bäume heran. Weitere 300 neue Bäumchen gedeihen jetzt auf der neu ausgewiesenen Fläche für den Herzenswald 2 in Arnoldshain, am Ende des Rauheckswegs in Richtung Hegegewiese. Hier hat am 10. April unter anderem der Männergesangsverein Oberreifenberg 1871 drei Jubiläumsbäume zu seinem 150-jährigen Bestehen gepflanzt, und die Feuerwehr Arnoldshain erinnert mit einem Baum an den verstorbenen langjährigen zweiten Vorsitzenden Kurt Polster.

Projekt „Wald der Zukunft“ der Bürgerstiftung Schmittener

Eine weitere Pflanzung war die Fortsetzung des Projekts „Wald der Zukunft“. Hierfür hatte im vergangenen Jahr der Dorfweiler Biowissenschaftler und angehende Bioinformatiker Janus Mosbacher im Rahmen des Ideenwettbewerbs der Bürgerstiftung Schmittener 5.000 Euro Fördermittel erhalten. In Zusammenarbeit mit Dreetz und



Freiwillige Helfer für den Schmittener Gemeindewald. | Foto: evk

unterstützt von weiteren Helfern waren sechs erfolgsversprechende Baumarten auf einer Versuchsfläche gepflanzt worden. Von insgesamt 600 Bäumchen sind knapp 80 Prozent bisher durchgekommen. Das war jedoch sortenweise recht unterschiedlich. Relativ große Verluste von knapp 50 Prozent gab es bei der Küstentanne. Ob das vom Standort abhängt, lässt sich jetzt noch nicht sagen. Gut abgeschnitten hat mit 90 Prozent die Baumhasel. Auch die Weißtannen sind gut angewachsen.

Die Bürgerstiftung hat Mosbachers Projekt auch in diesem Jahr weiter unterstützt. Am 10. April pflanzten 20 Freiwillige auf einer weiteren Kahlfäche in Dorfweil kleine Weißtannen, Roteichen, Douglasien und Wildkirschenbäume. Insgesamt sollen dort knapp 500 neue Bäumchen zwischen der Buchen-Naturverjüngung zu einem gesunden Mischwald heranwachsen. Mosbacher wird beobachten, wie sich die einzelnen Baumarten auf den Projektflächen weiterentwickeln.

Naturfreunde Frankfurt

Auch die Naturfreunde Frankfurt haben Anfang April zusammen mit Dreetz eine Kahlfäche wieder aufgeforstet, und zwar rund um die Brombacher Hütte. Hier waren 15 freiwillige Helfer im Einsatz. Die Naturfreunde hatten den Kauf der Bäumchen mit Spenden finanziert. (evk)

Ein Spendenkonto von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hessen e.V. ist eingerichtet: IBAN: DE09 5105 0015 0140 0991 47, BIC: NASSDE55XXX. Wichtig ist der Verwendungszweck: **Gemeindewald Schmittener.**



SCHMITTEN

IM TAUNUS

1972-2022

WIR FEIERN

50 Jahre Schmitten

9. - 11. September 2022



FESTPLATZ AM FREIBAD

MARKTSTÄNDE | AKTIONEN | KULINARIK | LIVE-MUSIK | FOTOAUSSTELLUNG

www.schmitten.de/50jahre

50 Jahre Schmitten



1

1 Deutsches Rotes Kreuz Schmitten

2 Ökumeischer Arbeitskreis Waffeln | Kaffee

3 Förderverein Kindergarten Taunuswachtel Kuchen | Fingerfood

4 Jeanette Eschweiler Kunst

5 meinschmittende

6 Arche Noah Hospiz Waffeln

7 Seniorennetzwerk Silbergrau Snacks | Fingerfood

8 Fotoausstellung Schmitten Gestern & Heute

9 Steuerungsgruppe Dorferwicklung

10 Schützenverein Finsterthal / Hunoldstal

11 IG Motorradfreunde Brezeln | Motorräder für Fotos

12 Kerbeburschen Arnoldshain Brezeln | Spundekäs Wurstsalat

13 HessenForst Gemeindegewald Infostand Gemeindegewald Kinderbasteln

14 VHS, Partnerschaftsverein, Freunde des Skilifts Oberreifenberg e.V. Französischer Kaffee Kuchen & Stückchen

15 Angel SV Reifenberg Ge grillter Fisch

16 Gemeinschaftsstand der Geschichts- und Heimatvereine Historie Schmitten

17 MGV 1871 Oberreifenberg/Ts. e.V. ChORONA Reifenberg Kaffee & Kuchen Käse-Trauben-Häppchen

EINGANG

FOTOAUSSTELLUNG

EINGANG

26 Heimat- und Brauchtumsgruppe Hunoldstal Schmalz-/ Steinofenbrot | Kochkäse

27 UMPAS - Umweltpaten Schmitten Infostand | Mitmachaktion für Kinder

28 Förderverein Grundschule Reifenberg Hotdogs | Waffeln

18 Polabek H.O.P.E School e.V. Papierschmuck | Kunsthandwerk | Uganda Kuchen & Kaffee

19 Feuerwehr-einsatzfahrzeuge

20 Freiwillige Feuerwehren Schmitten Jugendfeuerwehren Ausstellung "Stromausfall" Katastrophenschutz

21 Verkaufswagen Süßwaren

22 Feldbergrennen Videospiel | Oldtimer

23 Getränkestand

24 JFC Eintracht Feldberg Fußball | Minigolf Olympiade

25 Heimat-/Kulturverein Dorfweil Kartoffelsuppe Mettwurst

29 Burgverein FFW Oberreifenberg Bürgerstiftung Flammkuchen Bratwurst

30 Förderverein Kindergarten St. Georg Oberreifenberg Kinderschminken

31 Mainova Wasserkraftwerk Reaktionswand Glücksrad Kinderwurfscheibe Kinder-Malstation

32 SV Hattstein Infostand Sportangebot Kinderschminken Crêpes & Smoothies

33 Karussell

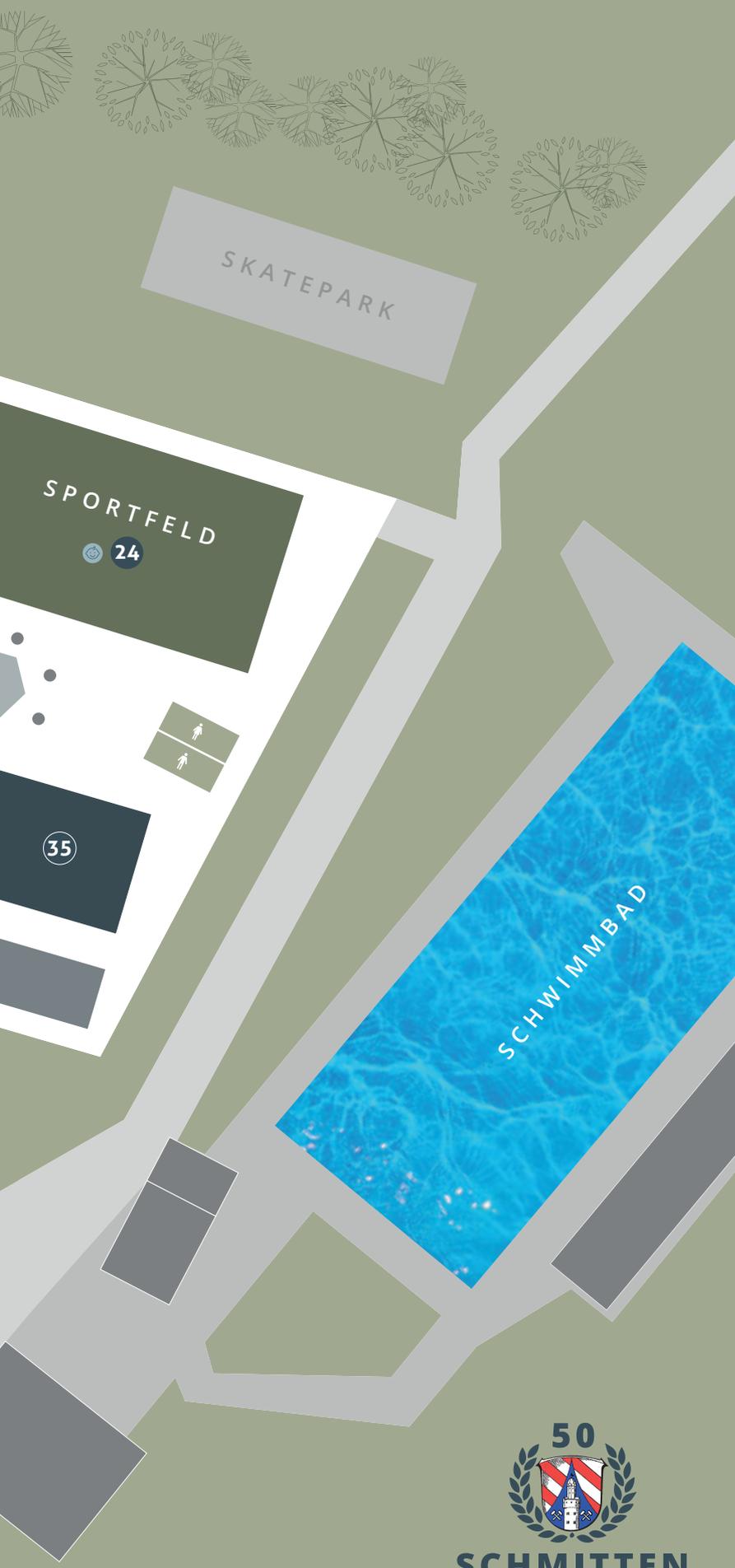
34 Fotobox

35 Festzelt Kaffee & Kuchen (Förderverein Kindergarten St. Georg), Tombola (FSV Reifenberg), Speisen & Getränke, Unterhaltungsprogramm

33
KARUSSELL

FESTZELT

Wir feiern.



PROGRAMM FESTPLATZ AM FREIBAD



Freitag 9. September

ab 18:00 Uhr
Schwimmbadfest mit
Late Night Schwimmen &
Reinfeiern ins Festwochenende mit DJ

Samstag 10. September

11:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Marktstände, Aktionen, Kulinarik,
Tombola, Live-Musik, Fotoausstellung
„Schmitten Gestern & Heute“

Ab 19:00 Uhr
Einlass ins Festzelt

Ab 20:00 Uhr
Die BONGAZ Show LIVE
Party- und Coverband



Sonntag 11. September

10:00 Uhr
Ökumenischer Festgottesdienst
im Festzelt

11:00 Uhr
Akademische Feierstunde im Festzelt

12:00 – 16:00 Uhr
Marktgeschehen
Frühschoppen mit
Unterhaltungsprogramm im Festzelt



P Parkplätze
Wiegerstraße
REWE Parkplatz
Parkplatz am Rathaus
DGH Arnoldshain

 Kinder-
programm

 Live Musik

 Speisen

 WC Damen

 Kaltgetränke

 WC Herren

 Heißgetränke

50 Jahre SCHMITTEN im TAUNUS

Chronik zum 50-jährigen Jubiläum der Großgemeinde Schmitten

SCHMITTEN. Die Gemeinde Schmitten feiert im Spätsommer mit einem großen Festakt ihr 50-jähriges Jubiläum. Was liegt näher, zu diesem besonderen Anlass einen Blick zurück auf 50 Jahre Schmittener Geschichte, Politik, Vereinswesen und gesellschaftlich-soziale Entwicklung in den neun Ortsteilen zu werfen. Der Autor Wolfgang

Breese erinnert nicht nur an große Ereignisse, sondern auch an kleine, fast vergessene Begebenheiten, die den lebhaften Werdegang der Gemeinde in unterschiedlichen Facetten widerspiegeln.

Der Band wird Anfang September vorgestellt. Freuen Sie sich auf eine informative und unterhaltsame Zeitreise. (we)



Fotoausstellung auf dem Festgelände

Fotografen laden mit ihren kreativen Ideen zu einer Zeitreise ein



Im Bild v. l.: Hendrik Eifert, Wolfgang Ettig, Nicole Herr, Marco Kattwinkel, Karl-Alwin Hiller. | Foto: red

SCHMITTEN. Begeben Sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit und entdecken Sie die Gegenwart neu. Findige Gegenüberstellungen oder ganz neuartige Kreationen, wie beispielsweise Fotomontagen aus Bildern von damals und heute, erwarten die Besucherinnen und Besucher in der Fotoausstellung auf dem Festgelände.

Unter der Federführung von Marco Kattwinkel, der auch Mitglied des Festkomitees „50 Jahre Gemeinde Schmitten“ ist, haben sich einfallsreiche Fotografen der Region zu einem Projekt-Team zusammengefunden, um mit ihren kreativen Ideen zu einem Ausflug in die Schmittener Geschichte einzuladen. Einen ausführlichen Bericht dazu finden

Sie ab Seite 24 in dieser Ausgabe der Schmittener Nachrichten. (scs)



Einladung zum Preisschießen im August

Schützenverein Finsterthal-Hunoldstal e.V. lädt zum Preisschießen und Kennenlernen ein

Anlässlich der Feierlichkeiten zu 50 Jahre Großgemeinde Schmitten möchte der Schützenverein Finsterthal-Hunoldstal ein Preisschießen durchführen. Das Preisschießen erfolgt auf eine handgemalte Schützenscheibe. Es wird von jedem Teilnehmer ein Schuss mit dem KK-Gewehr abgegeben. Die Schützenscheibe ist in 7 Sektoren aufgeteilt und jeder Sektor hat ein markiertes Zentrum. Diese 7 Zentren kann man bei der Schussabgabe aber nicht sehen, da sie sehr klein sind. Es wird jeder Einschuss auf der Scheibe dokumentiert. Wenn alle Teilnehmer ihren Schuss absolviert haben, wird pro Zentrum der Sieger

oder die Siegerin ermittelt (kleinster Abstand des Einschusses zum jeweiligen Zentrum). Es kommt also nicht auf den besten Schützen an, sondern letztendlich entscheidet das Glück darüber, wessen Schuss den kleinsten Abstand zu einem Zentrum hat. Somit haben alle Teilnehmer/innen die Möglichkeit, ein Zentrum zu gewinnen. Die 7 Sieger der Zentren werden dann zur Preisverleihung am Sonntag den 11.9.2022 eingeladen. Jeder Zentrumsieger erhält einen Preis. Per Auslosung wird dann noch der Sieger des Preisschießens ermittelt. Der Sieger oder die Siegerin erhält ein Duplikat der handgemalten Preisscheibe. Die be-



Beispiel Schützenscheibe | Foto: SV Fi-Hu

schossene Schützenscheibe wird der Bürgermeisterin Julia Krügers übergeben. Diese Schützenscheibe bekommt einen gut einsehbaren Platz im Rathaus. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger und Bürgerinnen der Großgemeinde Schmitten, allerdings erst ab 16 Jahren. Das Startgeld beträgt 5,- Euro. Der Erlös des Preisschießens wird einem wohltätigen Zweck innerhalb der Gemeinde Schmitten zukommen.

Das Preisschießen findet im **August 2022 an jedem Dienstag ab 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr** und jedem **Freitag ab 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr im Schützenhaus Hunoldstal** statt. **Ausnahme Freitag 12.8.2022.**

Am **Samstag den 13. August 2022** bietet sich die Möglichkeit, während des musikalischen Jubiläumsauftritts der Schützenkapelle Finsterthal-Hunoldstal am Preisschießen teilzunehmen. Besucher der Krimilesung im Schützenhaus am **Sonntag, den 21.8.2022** haben **ab 15:00 Uhr** ebenfalls die Gelegenheit, am Preisschießen vor der Lesung teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei ihrem Besuch im Schützenhaus (dientags und freitags) haben Sie zusätzlich die Möglichkeit das Schützenhaus und das Schießangebot kennenzulernen. Der gemütliche Gastraum lädt zusätzlich zum Verweilen bei frischen Getränken und einem kleinen Imbiss ein. Über eine rege Teilnahme an diesem einmaligen Preisschießen würde sich der Schützenverein sehr freuen. (me)



Schützenverein Finsterthal-Hunoldstal e.V.



Mitglied des Deutschen Schützenbundes, des Hessischen Schützenbundes e.V. Frankfurt/Main und im Landessportbund Hessen

Einladung zum Schnupperschießen

Der Schützenverein Finsterthal-Hunoldstal e.V. lädt alle Mädchen und Jungen ab 6 Jahre zum Schnupperschießen Luftgewehr / Luftpistole ein.



Datum: Samstag 2. Juli 2022

Zeit: ab 14:00 Uhr

Wo: Schützenhaus Hunoldstal



Ablauf:

Unter fachkundiger Anweisung werden den Mädchen und Jungen das sportliche Schießen mit Luftgewehr / Luftpistole erklärt und gezeigt, sodass die ersten eigenen Schießversuche mit Zuhilfenahme einer Auflagestütze ausgeführt werden können. Kinder unter 10 Jahre schießen mit Lichttechnik ohne Munition. Jeder Teilnehmer (-in) absolviert am Ende 10 Wertungsschüsse.

Die Veranstaltung endet mit einer Siegerehrung.

Jeder Teilnehmer (-in) erhält eine Urkunde und Medaille.

Die Erstplatzierten erhalten einen Pokal.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
Eltern sind ebenfalls herzlich willkommen

Um Anmeldung bis zum 30.6.2022 wird gebeten unter
vorstand@sv-fihu.de

Auf Eure Anmeldung freut sich der SV Finsterthal-Hunoldstal

Zum 50-jährigen Jubiläum: Die Fotodokumentation „SCHMITT

Als Mitglied im Festkomitee „50 Jahre Gemeinde Schmitten“ hat Marco Kattwinkel die Federführ

SCHMITTEN. Die Zeitleiste des Lebens ist voller Momente. Jeder empfindet den Moment anders, hat eine andere Wahrnehmung und einen anderen Blickwinkel. Eine Fotografie ermöglicht es den Moment für die Ewigkeit festzuhalten und den späteren Betrachtern die gleiche Blickrichtung zu geben.

Dieses Jahr feiert die Gemeinde Schmitten ihr 50-jähriges Bestehen und das allein ist Grund genug, um auf der Zeitleiste einmal zurückzublicken. Wie hat sich die Ortsgeschichte entwickelt? Was haben unsere Eltern und Großeltern in den Ortsteilen noch vorgefunden, was heute vielleicht gar nicht mehr existiert oder ganz anders aussieht?

Unter der Regie von Wolfgang Ettig wurden aus dem Geschichtsverein Hochttaunus e. V., dem Heimatverein Treisberg e. V.,

dem Pfarr- und Ortsarchiv Reifenberg, der Heimat- und Brauchtumsgruppe Hunoldstal, dem Burgverein Reifenberg e. V., der Brombacher Runde und dem Heimat- und Kulturverein Dorfweil historische Fotografien zusammengetragen und den entsprechenden Ortsteilen zugeordnet. Weitere alte Schwarz-Weiß-Aufnahmen kamen zusätzlich aus dem Bekannten- und Freundeskreis einzelner Beteiligten dazu. Für eine Gegenüberstellung mit aktuellen Fotos wurden aus den zahlreichen Zusendungen für jeden Ortsteil mehrere Objekte ausgewählt.

Als Mitglied im Festkomitee „50 Jahre Gemeinde Schmitten“ hat Marco Kattwinkel die Federführung des Foto-Projektes übernommen und sich mit Fotografen der Region abgesprochen. Die im Taunus und Schmitten bekannten Fotografen Nicole

Herr, Hendrik Eifert und Karl-Alwin Hiller nahmen sich der Herausforderung einer visuellen Gegenüberstellung der Szenen an und es entsteht nun ein fotografischer Zeitsprung zwischen gestern und heute.

„Dadurch, dass gleich drei Fotografen am Werk sind, entsteht eine interessante und abwechslungsreiche Foto-Dokumentation der Ortsgeschichte, bei der jeder Künstler seinen eigenen Stil umsetzen kann und damit auch seine individuelle Handschrift hinterlässt.“ so Kattwinkel.

Nicole Herr zu dem Projekt: „Es ist spannend durch die Ortschaften zu streifen und die Orte von den alten Fotografien zu finden. Es gibt Veränderungen die bekommt man selbst mit, im Laufe seiner Jahre, aber noch weiter zurück zu blicken ist sehr interessant. Keine einfache Aufgabe Bilder aus dem gleichen Blickwinkel zu erstellen. Oft



Der Aussichtsturm auf dem Pferdskopf heute.
| Foto: Nicole Herr



Der Aussichtsturm auf dem Pferdskopf um 1930.
| Foto: Heimatverein Treisberg

TEN GESTERN & HEUTE“ zeigt Dorfbilder im Wandel der Zeit

ung des Foto-Projektes übernommen und sich mit Fotografen der Region abgesprochen



Fotomontage gestern und heute in einem Bild vereint – Brombach. | Foto: Karl-Alwin Hiller

steht nun alles ringsherum voll mit Gebäuden oder das Haus gibt es nicht mehr wie damals. Ich habe mich in Hunoldstal mit jemandem unterhalten, weil ich den Rathaus Turm erkannt hatte. Er erzählte mir am Gartenzaun die Geschichte vom Backes Fest. So kommt man mit den Nachbarn ins Gespräch und ich finde die Aktion jetzt schon großartig.“ Die Lichtbildner sind aktuell noch auf Fotosafari durch die einzelnen Ortsteile. Bis zur 50-Jahr-Feier sollen die Kunstobjekte fertiggestellt sein und am Festwochenende am 10./11. Septem-

ber den Besuchern vorgestellt werden. Im Anschluss an die Ausstellung auf dem Festgelände sollen die wetterfesten Fotoplatten, mit dem Einverständnis aller Künstler, für einen guten Zweck versteigert werden und einen geeigneten Platz finden, damit auch unsere Nachfahren einen Sprung auf der Zeitleiste der Ortsge-



Fotomontage gestern und heute in einem Bild vereint – Treisberg. | Foto: Karl-Alwin Hiller

schichte machen können. Denn wie schon Remy Donnadieu feststellte „Fotografie ist die Literatur des Auges.“ (mk)

Sportlerehrung bei der TSG Niederreifenberg

Aktion „Scheine für Vereine“: unterstützen Sie die TSG mit Einkäufen ab 15 Euro im Rewe Schmitten



Glückliche Gesichter. | Foto: evk

NIEDERREIFENBERG. Zwei Jahre lang gab es bei der rund 1.000 Mitglieder zählenden Turn- und Sport Gemeinde Niederreifenberg (TSG) keine Ehrungen im Kreis der großen Sportlerfamilie. Vorsitzender Karl Breitung hatte mit dem Vorstand beschlossen, in diesem Jahr unter selbst auferlegten Corona-Vorgaben wenigstens eine abgespeckte Form der jährlichen Sportlerehrung durchzuführen. „Wir wollen keinen Hotspot erzeugen, deshalb haben wir diesmal nicht alle Grup-

pen eingeladen und es tritt auch nur eine Tanzgruppe auf.“

Mit der Zahl der abgelegten Sportabzeichen ist die TSG auch ein Aushängeschild im Sportkreis Hochtaunus. Termine für die Sportabzeichenabnahme können Sie bei Cornelia und Karl Breitung unter Tel.06082/1536, Wolfgang Dlabal unter 06082/2506 vereinbaren. (evk)

Jagdgenossenschaft Schmitten stellt sich vor

Jagdrecht ist nicht gleich Jagdausübungsrecht

SCHMITTEN. Qua Amtes wurde Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) am 7. April zur neuen Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Schmitten gewählt. Ihr Stellvertreter Roman Brunner wurde in seinem Amt bestätigt. Auch der Ausschuss mit je einem Vertreter und einem Stellvertreter aus jedem Ortsteil wurde neu gewählt.

Stimmberechtigt waren 15 Teilnehmer. Wie viele Mitglieder es insgesamt gibt, konnte Harald Kaduk aus der Schmittener Verwaltung auf Anfrage der Presse nicht sagen. Mitglieder sind alle nachweisbaren Eigentümer eines bejagbaren Grundstückes. Weil für diese Flächen meist keine Flurbereinigung vorgenommen würde, gebe es unzählige Besitzer von kleinen Parzellen. „Viele, die irgendwo in Deutschland oder im Ausland leben, wissen gar nicht, dass sie hier noch ein Stück Land haben“, so Kaduk.

Außer Frage stand in der Versammlung die Verlängerung des Pachtvertrages im Revier Treisberg. Die betreibt für weitere zehn Jahre Jürgen Habig. „Schon mein Opa hatte seit 1914 hier die Jagd“, so der Treisberger, dessen Küche im Restaurant Taunushöhe in der ganzen Region wegen der Wildspezialitäten geschätzt wird. Habig war seit 1990 zunächst Mitpächter mit Karl Ludwig Lehner und wurde später alleiniger Pächter des 260 Hektar umfassenden Reviers. „Durch die vielen Besucher rund um den Pferdeskopf muss man hier sehr sensibel jagen berichtet er. Weitere Jagdbögen, wie man die Reviere nennt, sind Arnoldshain 1 und 2, Reifenberg, Hunoldstal und Brombach sowie der gemeinsame Jagdbogen Schmitten und Dorfweil.

Weil wegen Corona seit 2020 keine Versammlungen stattgefunden hatten, wurde die Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung 2019 bis 2021 einstimmig und ohne Diskussion verabschiedet. Für in diesem Jahr durchzuführende landschaftspflegerische Maßnahmen im Feld- und Flurbereich konnten auch später noch Vorschläge eingebracht werden. Zur Erläuterung: Die Jagdgenossenschaft unterstützt finanziell die Gemeinde bei bestimmten Maßnahmen etwa beim Wegebau, Heckenschnitt, bei Aufforstungen oder der Anschaffung von Nistkästen.

Ein Dorn im Auge der Jäger ist es seit Jahren und immer wieder, dass zu viele Bürger

und Besucher während der Brut- und Setzzeit die Verhaltensregeln missachten. Ein Problem sind laut Habig vor allem freilaufende Hunde. Laut Brunner hat die Zahl der von Hunden gerissenen Kitzte in den letzten Jahren extrem zugenommen. Deshalb stellen die Jäger jedes Jahr die von der Jagdgenossenschaft finanzierten Schilder auf.

„Wir können nur an das Verständnis der Wanderer und Spaziergänger appellieren“, so Brunner. Und Krügers ergänzt: „Wir befinden uns in Schmitten in einem Landschaftsschutzgebiet und da gelten noch strengere Regeln.“ Auch Wanderer und Radfahrer sollten tunlichst auf den vorgesehenen Wegen bleiben, auch wenn es noch so verlockend sei, querfeldein zu laufen.

Die Jagdgenossenschaft und ihre Aufgaben

Vielen Inhabern kleiner Acker-, Wiesen- oder Waldflächen dürfte nicht bewusst sein, dass sie bestimmte Rechte und Pflichten haben und einer Jagdgenossenschaft angehören. Allen Grundeigentümern steht auf ihren Flächen das Jagdrecht zu. Dies ist nicht gleichbedeutend mit dem Jagdausübungsrecht. Die Jagd darf nur in ausreichend großen Jagdrevieren, ausgeübt werden. Ganz oder teilweise ausgenommen von der Bejagung sind sogenannte befriedete Bereiche. Das sind Flächen innerhalb der Wohnbebauung, Friedhöfe, öffentliche Anlagen und abgeschlossene Grundflächen.

Nach dem Bundesjagdgesetz besitzen nur Eigentümer von land-, forst- und fischereiwirtschaftlich nutzbaren zusammenhängenden Flächen über 75 Hektar eine sogenannte Eigenjagd. Grundflächen einer Gemeinde, die nicht zu einem Eigenjagdbezirk gehören, bilden einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk, wenn sie im Zusammenhang mindestens 150 Hektar umfassen. Die Eigentümer von Flächen eines gemeinschaftlichen

Jagdbezirks sind kraft Gesetzes Mitglied einer Jagdgenossenschaft. Die Jagdgenossenschaft verpachtet in der Regel das Jagdrecht an einen oder mehrere Jäger.

Laut Bundesarbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer (BAGJE) sind die rund 4 Millionen Grundeigentümer in Deutschland in ca. 40 000 Jagdgenossenschaften organisiert. Der Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer in Hessen vertritt mehr als 1 400 Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer. Die Jagdgenossenschaft entscheidet in ihren Versammlungen über die Auswahl der Pächter und die Höhe der Jagdpachten. Die Versammlung wählt den Jagdvorstand, der die Jagdgenossenschaft nach außen vertritt und im operativen Geschäft die Zahlung der Jagdpacht und die Erfüllung des Abschussplans, der Wildschadensverhütung oder von Aufgaben des Jagdschutzes seitens der Jagdpächter kontrolliert.

Die Jagdgenossenschaft ist ihren Mitgliedern zum Ersatz von Wildschäden verpflichtet, überträgt diese Verpflichtung aber häufig auf die Jagdpächter. Sie unterstützt die Pächter beim Schutz und der Erhaltung der freilebenden Tierwelt und seiner natürlichen Lebensgrundlagen in der Kulturlandschaft. Wie in der Gemeinde Schmitten beteiligt sich die Jagdgenossenschaft auch an den Kosten für die Pflege von Feldwegen, die landwirtschaftlich oder touristisch genutzt werden. Bei den Abstimmungen kommt es nicht nur auf die Stimmenmehrheit an, sondern auch auf die Grundflächenmehrheit. (evk)



BRENNSTOFFE

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!

Willkommen Frühling!

Kontrollieren Sie dennoch Ihren Heizöl-Vorrat!

Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein Angebot über:

 Heizöl	 Brennholz	 Holzpellets
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schwefelarm oder Premium ✓ opt. Frostschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Reservieren Sie frühzeitig für die nächste Kälte-Saison! 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sackware oder lose Ware ✓ Zertifiziert nach ENplus

Sie erreichen uns unter: **06084/3321** • info@eid-heizoel.de • www.eid-heizoel.de

Neue Kitaleiterin in Brombach: Madeleine Woitzel

„Es sind die Herausforderungen mit denen man wächst“

BROMBACH. Madeleine Woitzel ist gerade einmal 28 Jahre alt und bereits Leiterin im Kindergarten Brombach. In ihrem Traumberuf ist sie regelrecht durchgestartet. Nach ihrer Ausbildung zur Sozialassistentin und Erzieherin, war in Wehrheim, wo sie ihre Praktika und das Anerkennungsjahr absolviert hat, keine Stelle frei. Mit einem Jahr Verzögerung, weil ihr heute sechsjähriger Sohn auf die Welt kam, war dann für sie der Berufseinstieg in der Gemeinde Schmitten möglich.

Bereits seit fünf Jahren ist sie im Kindergarten in Brombach tätig und auch seit 2017 schon in stellvertretender Leitung. Nach der Geburt ihrer jetzt zweijährigen Zwillinge hat sie zunächst nur 25 Stunden pro Woche gearbeitet. Während der Schwangerschaft hat sich die Grävenwiesbacherin per Fernstudium zur Fachwirtin für Kita- und Hortmanagement weitergebildet. Als ihre Vorgängerin Margit Schmidt am 1. November in den vorzeitigen Ruhestand ging, hat Woitzel zunächst die kommissarische Leitung übernommen.

Für die ausgeschriebene Stelle hat Woitzel zum 1. April ihre Stundenzahl auf 35 erhöht. „Anders wäre das nicht zu schaffen“, weiß sie. Trotz ihrer Leitungsfunktion teilt sie sich auch selbst im Dienstplan für die Arbeit mit den Kindern ein. „Zum einen macht es Spaß, aber ich will vor allem den Anschluss nicht verlieren“, sagt sie und ergänzt: „Wenn man den ganzen Tag nur im Büro verbringt, bekommt man die Belange

der zwölf Kollegen nicht so gut mit.“

Und die Abwechslung tue auch gut. Vor allem weil die Einrichtung als Naturkindergarten ausgerichtet ist. Das bedeutet, die Kinder sind nicht ganztags im Wald. Aber feste Stammgruppen mit fünf Kindern aus jeder der drei Gruppen gehen regelmäßig mit den Erzieherinnen in die

nahegelegene Natur zu festen Waldplätzen oder einfach nur für einen längeren Spaziergang. Und auch drinnen arbeiten und basteln die Kinder viel mit Naturmaterialien. Die Kinder lernen auf gesunde Ernährung zu achten und auch die Eltern werden dazu angehalten ihren Sprösslingen gesunde Sachen zum Frühstück mitzugeben. Die Mädchen und Jungen praktizieren im Kindergarten Mülltrennung und erfahren wie man Verpackungen einsparen kann.

Sehr froh ist Woitzel, dass die Einrichtung personell so gut aufgestellt ist und mehr Mitarbeiter hat, als es den Mindestanforderungen entspricht. Sie weiß: „Unabhängig von Corona brauchen Kinder heute mehr Aufmerksamkeit.“ Es gehe ja um sehr viel mehr als nur mit den Kindern zu spielen.



Die neue Leiterin der Kita in Brombach: Madeleine Woitzel.

| Foto: evk

Wenn es personell mal knapp wird, arbeitet der Kindergarten Brombach eng mit dem in Arnoldshain zusammen.

In ihrem eigenen Team schätzt Woitzel besonders das kollegiale, fast familiäre Miteinander. Weil außer ihrer Vorgängerin zwei weitere Kollegen in den Ruhestand gegangen sind und neue Mitarbeiter eingearbeitet werden müssen, kommt einmal im Monat eine Supervisorin, damit das Team schneller wieder zu einer Einheit zusammenwächst. „Es sind die Herausforderungen mit denen man wächst“, sagt die neue Kitaleiterin. Und die dreifache Mutter weiß, dass sie das alles nur angehen kann, weil sie die volle Unterstützung ihrer Familie hat, ihres Mannes, ihrer Eltern und ihrer Großeltern. (evk)

Der Kindergarten Brombach war das Lebenswerk von Margit Schmidt. Sie ist unspektakulär gekommen und dezent und unauffällig gegangen. Nach ihrem Anerkennungsjahr im Kindergarten Arnoldshain legte sie 1978 ihre Prüfung als staatlich anerkannte Erzieherin ab. In Brombach startete sie am 1. Januar 1980 als Erzieherin und wurde schon zum 1. Mai 1981 als Kindergartenleiterin eingestellt.

Mit viel Pioniergeist probierte sie die verrücktesten Sachen aus. Die Hochetagen werden heute noch gern von den Kindern in Beschlag genommen werden. Für die Einführung der U3-Betreuung 2010 in „ihrem“ Kindergarten hat Schmidt sich

hervorragend vorbereitet, um nur das „Beste“ umzusetzen. Ihr ganzes Wissen und ihre Erfahrung hat sie in den Dienst der Gemeinde gestellt, immer zum Wohl der Kinder. Mitarbeiterinnen sagen: „Ich/Wir haben bisher noch nie einen so empathischen hochsensiblen Menschen getroffen, der mit so viel Herzblut gearbeitet hat.“ Für ihre Mitarbeiterinnen hatte sie immer ein offenes Ohr und wurde allen und allem gerecht.

Zum 40-jährigen Dienstjubiläum bei der Gemeinde Schmitten hieß es: „Mit Fleiß, Schweiß und Nervenkraft – immer pünktlich – selten krank – dafür gebührt ihr höchster Dank“. Schmidt fühlt in sich eine

große Dankbarkeit, dass sie ihren Kindergarten steuern und entwickeln durfte. In Zeiten, wo der Fokus mehr auf der Verwaltung und immer längeren Öffnungszeiten liegt, ist sie überzeugt: „Es ist gut, das die „Jungen“ übernehmen.“ Schmidt freut sich auf einen neuen Lebensabschnitt nach ihrem Rentenbeginn am 1. Juni.

Bürgermeisterin Julia Krügers dankt im Namen der Gemeinde Schmitten im Taunus Frau Schmidt für ihr langjähriges Engagement im Kindergarten Brombach und sagt: „Durch ihr Wirken hat sie den Kindergarten und die pädagogische Arbeit nachhaltig geprägt. Für den wohlverdienten Ruhestand nur das Allerbeste.“ (evk)

Arnoldshain lädt ein: Auf zur Arnolds

Für Einheimische war und ist die Kerb, die auf Hochdeutsch Kirchweih heißt, heilig, kein Wunder al



Auch Bürgermeisterin Julia Krügers ließ sich traditionsgemäß im Brunnen taufen. | Foto: evk

ARNOLDSHAIN. „Besser eine „Kerb light“ als gar keine Kerb“ sagen sich die aktuell 14 Arnoldshainer „Kerbeborschen und -mädel“. Die lustige Truppe, die immer erfolgreich ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern, hat auch in den vergangenen beiden Coronajahren die gute Laune nicht verloren. „Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass diese alte Tradition nicht ganz verloren geht“, sagt Sprecherin Marina Bergmann. Und sie macht deutlich: „Uns geht es nicht allein darum, dass wir selbst gerne feiern, wir wollen auch etwas für die Leute und das Miteinander im Dorf tun.“

Für Einheimische war und ist die Kerb, die auf Hochdeutsch Kirchweih heißt, heilig. Der stets gut besuchte Kerbegottesdienst, den der langjährige Pfarrer Martin Hoffmann eingeführt hat, gehört auf jeden Fall dazu. Beim geselligen Zusammensein fließen natürlich ordentlich viele Schoppen durch die durstigen Keh-

len. Das Besondere ist jedoch, dass hier Urgesteine und Zugezogene, Alt und Jung in aller Gemütlichkeit zusammen feiern. Für Neubürger gibt es keine bessere Gelegenheit möglichst viele Arnoldshainer kennenzulernen als auf der Kerb. Und nicht nur Gäste aus der Nachbarschaft sind immer gerne gesehen.

Es hat seinen Grund, warum Pfarrer Dieter Timm aus dem kühlen Norden seit vielen Jahren Stammgast auf der Arnoldshainer Kerb ist. Mit einer Reisegruppe aus seiner Gemeinde ist er irgendwann zufällig in das Kerbetreiben geraten und hat ausgiebig mitgefeiert. Er wurde als Externer relativ schnell zum Kerbepfarrer ernannt, der mit seinem Arnoldshainer Amtskollegen gemeinsam den Gottesdienst hielt. Er zeigte in seinen Predigten immer, dass die Kerb trotz ausgelassenem Feiern ihren Ursprung in der Kirche hat. Sogar als echter Pfarrer machte Timm den Spaß mit und unterzog sich im Dorfbrun-

nen der Kerbetaufe. Diese Ehre wird normalerweise nur nicht gebürtigen Arnoldshainern, die durch Einheirat oder Zuzug hier wohnen, zuteil. Wer seinen Stand als „Eingeplackter“ aufgeben und ein waschechter Arnoldshainer werden will, muss beweisen, ob er denn auch würdig genug ist. Dafür muss er unter Beweis stellen, dass er schlucksicher ist, und eine humorvolle Wissensprüfung über sich ergehen lassen, bevor er einmal in voller Montur im Dorfbrunnen eintaucht.

Dieses Spektakel darf bei keiner Kerb in Arnoldshain fehlen und wird auch in diesem Jahr wieder von „Merkwürden“ Frank Goralczyk (Gonzo) zelebriert. Lange bevor Julia Krügers zur Bürgermeisterin gewählt wurde, wurde sie auf diese Weise zur waschechten Arnoldshainerin. Bergmann verriet, dass sich in diesem Jahr bereits die neue Pfarrerin Dr. Miriam Tabea Kraaz für die Brunnentaufe angemeldet hat. Weitere Neubürger können sich

Arnoldshainer Kerb am 13. und 14. August

so, dass der Kerbegottesdienst immer gut besucht ist

noch als Anwärter unter der Mobilnummer (01/79) 837 32 04 bei Bergmann für die Kerbtaufe melden. Da pro Jahr maximal fünf Teilnehmer getauft werden, sollten Interessierte nicht zu lange warten. Abgesehen von der Kerbtaufe wird die Arnoldshainer Kerb in diesem Jahr zum Teil etwas anders ablaufen als üblich. Geblieben ist das traditionelle Hammelessen am Freitagabend. Das ist nicht öffentlich, sondern nur für geladene Gäste. Hier bewirbt die aktuelle Kerbegesellschaft die „Altkerbeborschen“ aus den vergangenen Jahrzehnten, um mit ihnen dann gut gestärkt während der sogenannten goldenen Sitzung gemeinsam die Kerb „anzufeiern“.

Auf das Stellen eines großen Kerbebaums verzichten die Organisatoren. Stattdessen treffen sie sich zum gemeinsamen „Dorfschmücken“ um den Ortskern hübsch zu machen. Um wegen Corona kein Risiko einzugehen, gibt es auch keinen Kerbedisco im Dorfgemeinschaftshaus. Das Kerbwochenende spielt sich in diesem Jahr komplett um den Dorfbrunnen herum ab.

Hier sorgt die Kerbegemeinschaft, allen



Die Arnoldshainer Kerbeborschen und -mädeln haben das Dorf mit frischem Grün und bunten Bändern geschmückt. | Foto: evk

voran Bembelwatz Philipp Marx und sein Stellvertreter Maximilian Gerstner sowie Fahnenwatz Moritz Brich und sein Stellvertreter Fabian Delles, für Stimmung. Für alle Kerbeborschen und -mädel gilt: Sie müssen trinkfest sein und gut brüllen können. (evk)

Programm

Los geht die Arnoldshainer Kerb am **Samstag, 13. August um 10 Uhr** am Dorfbrunnen.

Von dort schwärmen die Kerbeborschen und -mädeln aus um das Dorf mit frischem Grün und bunten Bändern zu schmücken. **Kerbegottesdienst** mit Pfarrerin Dr. Miriam Tabea Kraaz und „Kerbe-Merkwürden“ „Gonzo“ ist um 18 Uhr in der evangelischen Laurentiuskirche. Danach findet ab 19 Uhr ein **kleiner Umtrunk am Dorfbrunnen** statt.

Am Sonntag, 14. August beginnt um **10.30 Uhr** das Straßenfest rund um den Dorfbrunnen mit dem **Frühschoppen**.

Dort ist dann um 11.30 Uhr unter Mitwirkung des Arnoldshainer Posaunenchores die **Brunnentaufe** für die Neubürger. Ab 13 Uhr startet ein abwechslungsreiches **Kinderprogramm**.

Dann gibt es außer Leckereien vom Grill auch frische Waffeln.

Für die musikalische Unterhaltung ist wie immer der Musikverein Wernborn-Usinger Land zuständig.



Die Arnoldshainer Kerbeborschen und -mädeln auf dem Straßenfest. | Foto: evk

Planungen zum Glasfaserausbau in Schmitten

Hausbegehungen und anschließende Tiefbauarbeiten im Herbst

SCHMITTEN. Deutsche Glasfaser, der führende Glasfaserversorger für den ländlichen Raum, plant aktuell den Ablauf der Tiefbauarbeiten für das privatwirtschaftliche Glasfasernetz in Schmitten. Nach den aktuellen Planungen werden die Bauarbeiten voraussichtlich Ende Oktober 2022 beginnen. Einige Wochen vorher wird der beauftragte Baupartner von Deutsche Glasfaser mit den Hausbegehungen starten. Die Hausbegehungen sind wichtig, damit der Baupartner gemeinsam mit den Kunden festlegen kann, wo und wie die Leitungen auf dem Grundstück verlegt werden. Auch die Installationswege im Haus werden gemeinsam festgelegt. Der Baupartner wird sich zwecks einer Terminvereinbarung rechtzeitig mit den Kunden in Verbindung setzen.

Der Glasfaserausbau sollte ursprünglich im zweiten Quartal 2022 beginnen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Backbone-Anbindung, musste der Baubeginn allerdings verschoben werden. Die Backbone-Strecke ist die Verbindungsstrecke zwischen zwei Ausbaugebieten. Über diese Strecke gelangt das Netz zu den jeweiligen Orten. In diesem Fall ist es wichtig, die verfügbaren Ressourcen erst für den Ausbau der Backbone-Strecke einzusetzen, da ansonsten keine gebauten Hausanschlüsse aktiviert werden können. Parallel zu dem Glasfaserausbau in Schmitten werden voraussichtlich auch die Tiefbauarbeiten in Glashütten beginnen. Die Tiefbauarbeiten werden in enger Zusammenarbeit zwischen Gemeindever-

waltung und dem Baupartner, sowie Deutsche Glasfaser stattfinden. Zudem informiert Deutsche Glasfaser alle Bürgerinnen und Bürger im Ausbaugebiet über die Ausbaufahrplan und Maßnahmen, an einem Bauinformationsabend. Alle betroffenen Haushalte werden rechtzeitig zu dem kommenden Event eine Einladung erhalten.

Wer sich noch für einen Glasfaseranschluss interessiert, sollte schnell sein. Bei einem Vertragsabschluss vor dem Beginn der Bauarbeiten wird sichergestellt, dass der beauftragte Anschluss während der ersten Bauphase ausgebaut und angeschlossen wird. Bei späterem Vertragseingang wird dies individuell geprüft.

Kontaktmöglichkeiten

Eine persönliche Beratung zu Deutsche Glasfaser und den verschiedenen Produkten können alle Interessierten im Servicepunkt von Deutsche Glasfaser erhalten. Dieser befindet sich in der Obergasse 24, 61250 Usingen. Der Servicepunkt hat



Wer sich noch für einen Glasfaseranschluss interessiert, sollte schnell sein. | Foto: Deutsche Glasfaser

immer mittwochs von 09:00 – 13:00 Uhr und von 14:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

Alle Fragen zum Bau beantwortet die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 028 61 / 89 06 09 40 montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 20 Uhr.

Interessierte können auch online einen persönlichen Termin mit einem Vertriebsmitarbeiter vereinbaren. Alle Informationen dazu gibt es auf der Gebietsseite deutsche-glasfaser.de/schmitten/ Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind online unter www.deutsche-glasfaser.de verfügbar.

(Deutsche Glasfaser)

Austausch der Hauswasserzähler 2022

Aufgrund des Eichgesetzes müssen die Wasserzähler alle 6 Jahre ausgewechselt werden

SCHMITTEN. Mit dem Austausch der Wasserzähler wurde die Firma Reichel & Steinmetz, Kreuzweg 1b, 61389 Schmitten, (Tel.: 0 60 82 / 645) beauftragt.

Die Mitarbeiter der beauftragten Firma erhalten eine Bescheinigung der Gemeinde Schmitten, die auf Verlangen vorgelegt werden kann.

Nach dem Zählerwechsel wird dem Grundstückseigentümer oder dessen Be-

vollmächtigten ein Zählerwechselformular zur Gegenzeichnung vorgelegt.

Wir bitten Sie, die Wasserzähleranlage frei zugänglich zu halten!

Bei evtl. Rückfragen steht Ihnen Frau Müller, Bauamt, Gemeinde Schmitten (Tel.: 0 60 84 / 46 41) gerne zur Verfügung. Der Gemeindevorstand

Julia Krügers
Bürgermeisterin

(red)



Dorfentwicklung Schmitten

Steuerungsgruppe etabliert und Umfrage gestartet

SCHMITTEN. Die Dorfentwicklung Schmitten ist wieder einen Schritt weitergekommen. Bevor es in die Umsetzungs- und Förderphase geht, erarbeitet das Fachbüro, CIMA Beratung + Management GmbH, bis Ende des Jahres als Gesamtstrategie das sogenannte „integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK)“. Zur Grundlagenermittlung hat das Fachbüro bereits Strukturserhebungen durchgeführt. An den Ortsteilgesprächen waren neben Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) auch die jeweiligen Mitglieder der Steuerungsgruppe beteiligt. Die Ergebnisse der Rundgänge stellte Tom Bremer seitens des Fachbüros in der vergangenen Woche der inzwischen 15-köpfigen Steuerungsgruppe vor. „Insgesamt haben wir dank gut ausgesuchter Teilnehmer mit viel Ortskenntnis ein sehr gutes Bild über die Gesamtgemeinde erhalten“, so Bremer.

Als gesamtkommunale Eindrücke nannte Bremer fünf Schwerpunkte, die sich in allen Ortsteilen herauskristallisieren: „Tourismus? – Ja bitte! aber ohne Gastronomie?“ Zwar gebe es Übernachtungsmöglichkeiten, aber zu wenig Restaurants. „Wo gibt’s was – Beschilderungskonzept“. Neubürger oder Besucher fänden nicht ohne weiteres den Spielplatz oder andere Orte der Begegnung. „Hohe Wohnraumnachfrage und Parkplatznot“ seien typisch für alle Orte. Längst nicht



Treffen der Steuerungsgruppe Dorfentwicklung im DGH in Arnoldshain. | Foto: CIMA Beratung + Management GmbH

in den Dörfern. Bremer skizzierte auch die einzelnen Ortsteile und mögliche Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung. In Treisberg stehen auf der Wunschliste unter anderem die Sanierung der Alten Schule, Mobilitätslösungen und die Anpassung an Network-Strukturen. In Schmitten fehlten öffentliche Treffpunkte und Gastronomie, die ärztliche Versorgung werde langfristig als schlecht beurteilt. Der Fokus der Maßnahmen soll im Bereich Dorfweiler Straße liegen. Arnoldshain hat bereits von der Dorferneuerung 2003 profitiert und vergleichsweise kleine Wünsche wie einen öffentlichen Grillplatz, Sitzbänke oder zur Ergänzung der Nahversorgung einen Regi-

omat. Die gleichen Wünsche wurden in Seelenberg geäußert. In Hunoldstal könnten unter anderem der Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus (DGH) nutzbar gemacht und das Backes renoviert werden. Im Straßendorf Niederreifenberg ohne echten Ortskern wäre ein zentraler Treffpunkt

für alle Generationen denkbar. Die Verbindungsachse nach Oberreifenberg sollte modernisiert werden. Das ehemalige Ritterdorf bräuchte eine attraktivere Dorfmitte mit Treffpunkten und Infrastrukturen für die

Jugend und zur Nutzung des touristischen Potenzials. Die Dorfweiler können sich den Bereich rund um das Kriegerdenkmal als Treffpunkt vorstellen. Wie die Brombacher wünschen sie sich einen besseren ÖPNV-Ausbau zwischen den Ortsteilen.

Seit 10. Juni findet einen Monat lang eine Onlinebefragung in der Bürgerschaft statt. Im Juli erfolgt die Bestandsanalyse und vor den Ferien die Jugendbeteiligung mit Gesprächen im Schwimmbad und in der Grundschule Arnoldshain. Auch Fach- und Expertengespräche sind vorgesehen. In zwei gesamtkommunalen Veranstaltungen, den IKEK-Foren, geht es um die Leitbildentwicklung und mögliche Handlungsfelder und erste Projektvorschläge. Ziel ist es, über den IKEK-Entwurf im Frühjahr in der Gemeindevertretung abstimmen zu lassen. Danach kann die Umsetzungsphase für kommunale Projekte starten. Die inzwischen 15-köpfige Steuerungsgruppe wird den kompletten Prozess begleiten.

Unabhängig von kommunalen Vorhaben können Privatleute im Rahmen der Dorfentwicklung schon jetzt Förderanträge stellen. Wer Näheres wissen möchte, kann sich an Sebastian Holtz vom Amt für den ländlichen Raum des Hochtaunuskreises unter Telefon 06172/9996164 oder per Mail unter sebastian.holtz@hochtaunuskreis.de wenden. (evk)



Ortsteilgespräche & Dorfbegehung fanden im Frühjahr 2022 statt. | Foto: CIMA Beratung + Management GmbH

alle öffentlichen Räume seien barrierefrei und für alle zugänglich. Wünschenswert seien in allen Ortsteilen Maßnahmen zum lokalen Klimaschutz wie Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und mehr Grün

Informationen finden Sie auf

www.schmittener.de/dorfentwicklung

Jubiläum: MGV 1871 Oberreifenberg/Ts. e.

Feierstunde zum 150-jährigen Jubiläum in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg

OBERREIFENBERG. Im Jahre 2021 konnte der MGV 1871 Oberreifenberg/Ts. e. V. auf 150 Jahre bewegte Vereinsgeschichte mit Höhen und Tiefen zurückschauen.

Aufgrund der Covid 19 Pandemie hatte der Verein beschlossen alle geplanten Jubiläumsaktivitäten in das Jahr 2022 zu verschieben, in der Hoffnung, dass dann die Pandemie eingedämmt und ein geregelter Kulturleben wieder möglich ist. Die ersten Veranstaltungen konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. So wurde am Freitag den 06.05.2022 eine akademische Feierstunde zum 150-jährigen Jubiläum in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg abgehalten, bei der der Verein von dem Schirmherrn Landrat Krebs, der Bürgermeisterin Frau Krügers, vom Sängerkreis Hochtaunus und dem Vereinsring Reifenberg geehrt wurde. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von dem gemischten Chor ChORONA Reifenberg des Jubiläumsvereins, sowie den Gastchören Sunday Swing und den Eschbach Singers vom Gesangverein Obereschbach und einem Auftritt von Edgar Oberhansl mit Moses Hoffmann.



Beim 9. Reifenberger Rock Festival heizten verschiedene Bands dem Publikum ordentlich ein. | Foto: mgv

Am Samstag den 07.05.2022 fand dann das 9. Reifenberger Rock Festival mit den Bands Good Stuff aus Reifenberg, die mit Coversongs aus der Rock- und Metal Szene begeistern konnten, Reason for Jack aus Köln, die ihren Bad Ass Rock'n'Roll im Stile von Motörhead gekonnt darbrachten und Stagewar aus Neu-Anspach,

die mit ihrem Trash'n'Roll das Publikum zum Pogen brachten, statt.

Die 3. Veranstaltung war am Sonntag den 22.05.2022 ein Konzert in der kath. St. Georgs Pfarrkirche von CANTABILE Limburg, einem international renommierten und erfolgreichen Männerchor der Extraklasse.

Am Samstag den 16.07.2022 folgt nun als nächstes das Projektchorkonzert MILLENNIUM -die Musik des jungen Jahrtausends- + Das Beste aus den BACK TO THE xx's von ChORONA Reifenberg in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg um 19 Uhr. Nach zweimaligen Verschiebens wegen der Pandemie freuen sich die Sängerinnen und Sänger nun endlich das Erlernte auf die Bühne zu bringen. Es werden Songs von Adele über Coldplay bis zu den Toten Hosen und Andreas Bourani zu hören sein. Auch werden wieder verschiedene Kleingruppen, wie die Männer- und eine Frauengruppe das Konzert bereichern und zum ersten Mal wird im Rahmen des Konzertes der neugegründete Jugendchor auftreten. Der Eintritt kostet 10,00 Euro und im Vorverkauf 8,00 Euro.

Als Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen ist schließlich am Sonntag den 04.12.2022 ein Adventskonzert in der



Der Chor ChORONA Reifenberg sang im Rahmen der akademischen Feierstunde. | Foto: mgv

V. feiert 150-jähriges Bestehen

St. Georgskirche in Oberreifenberg geplant.

Wir würden uns freuen Sie bei einer der verbleibenden Veranstaltungen als Zuschauer zu begrüßen. Sie könnten aber auch, wenn Sie Lust haben einmal mit auf einer Bühne zu stehen und bei einem Event mitzuwirken, einfach unverbindlich in eine Chorprobe hinein schnuppern. Wir freuen uns über alle, die Spaß und Freude am Gesang haben.

Singen ist ein gesunder Ausgleich für die Hast des Alltags, und Sie erfreuen sich und andere damit. Jung und Alt sind bei uns herzlich willkommen! Es werden keine gesanglichen Vorbildungen oder

besondere gesanglichen Qualifikationen verlangt. Durch die fachkundige Leitung unseres Dirigenten und die Mithilfe der Stimmnachbarn wird jede(r) neu Hinzugekommene sehr schnell großes Vergnügen am Chorgesang finden.

Die Übungsstunden des gemischten Chores sind jeweils freitags von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg.

Die Übungsstunden des Jugendchores sind jeweils donnerstags von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg.

Zur Beantwortung von Fragen wenden

Sie sich bitte vertrauensvoll an:

Reinhold Herr, Siegfriedstraße 29,

Tel.: 01 52 / 56 81 63 04,

E-Mail: r.herr@mgv1871.de.

Frank Sieweke, Kapellenbergstraße 4,

Tel.: 01 51 / 68 14 20 17,

E-Mail: f.sieweke@mgv1871.de.

Masanori Fujita, Spatenwiesenweg 18,

Tel.: 01 59 / 03 76 90 89,

E-Mail: masa@fujita.de

oder besuchen Sie uns auf unseren Seiten im Internet:

www.chorona-reifenberg.de

www.r-rf.de

www.facebook.com/choronaReifenberg/
(mgv)

Ukraine-Hilfe Schmittener

Bürgermeisterin Julia Krügers bedankt sich

SCHMITTEN. Bereits seit vier Monaten schauen wir alle auf die Ukraine und müssen mit ansehen, wie mitten in Europa ein unfassbarer Krieg herrscht. Viele Ukrainer sind bereits geflohen vor Terror, Zerstörung und Tod. Größtenteils sind es Mütter, Großmütter und Kinder. Auch in unserer Gemeinde sind mittlerweile mehr als 200 Geflüchtete unterkommen. Viele von Ihnen haben Wohnraum angeboten – Wohnungen, aber auch Zimmer im eigenen Haushalt – viele haben Möbel, Kleidung und auch Geld gespendet. Dafür ein großes DANKESCHÖN. Mein besonderer Dank gilt auch den Ehrenamtlichen, die in und um die Schmittener Ukraine-Hilfe engagiert sind und sich vorbildlich, höchst professionell und mit unendlich viel Herzblut unermüdlich einsetzen. Gemeinsam können wir so sicherstellen, dass die Geflüchteten zumindest bestmöglich versorgt und bei uns in Schmittener in Sicherheit sind, auch wenn die Sorgen um die Lieben in der Heimat bleiben. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass der Krieg bald enden möge und wir wieder Frieden haben in Europa.“

Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf der Seite www.schmittener.de/ukrainehilfe
(red)

WOHNTRÄUME WAHR WERDEN LASSEN
MIT FENSTER UND TÜREN VON MÜLLER+CO



Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmittener-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de




Esser
Druck & Medien

persönliche Beratung
Gestaltung
Digital- und Offsetdruck

„Innovativ,
individuell,
flexibel!“

Ihre Druckerei im Taunus
Esser Druck & Medien GmbH | Weilblick 16 | 61276 Weilrod
Telefon 0 60 83 / 95 98 23 - 0 | info@druckerei-esser.de

Dorfweil feiert 1.250 Jahre Bestehen

Der neue Heimat- und Kulturverein Dorfweil e.V. bereitet Feierlichkeiten vor

DORFWEIL. Im Dezember 2021 gründete sich im Ortsteil Dorfweil der „Heimat- und Kulturverein Dorfweil e.V.“. Anlässlich des Jubiläumsjahres, 1.250 Jahre Dorfweil, hat sich aus einer Initiative von insgesamt 11 Dorfweilern ein gemeinnütziger Verein gegründet. Sowohl Alteingesessene als auch Zugezogene haben sich spontan bereit erklärt, im Vorstand mitzuwirken und gemeinsame Ziele für den Ortsteil Dorfweil zu verfolgen und umzusetzen. Mittlerweile zählt der Verein bereits über 60 Mitglieder, worüber sich der Vorsitzende, Karsten Löw, sowie sein Stellvertreter, Stefan Nierobisch, sehr freuen. Wir haben tolle Ziele und Vorstellungen, wie sich unser Ortsteil in den nächsten Jahren positiv entwickeln soll, so Vereinssprecher, Rainer Löw. Unser Dorf, der Erhalt unseres Denkmals sowie das kulturelle Dorfleben liegen uns sehr am Herzen, so die einstimmige Meinung der Gründungsmitglieder.

Wir laden alle Dorfweiler und ehemaligen Dorfweiler ein, sich zu beteiligen. Ob mit einer passiven Mitgliedschaft oder aktiv und unterstützend bei der Durchführung von Veranstaltungen, Maßnahmen zur Dorfverschönerung oder Renovierungsarbeiten im und am Haus Wilina.

Die Ziele des Vereins sind wie folgt zusammengefasst:

- Maßnahmen zur Dorfverschönerung im Ortsteil Dorfweil
- Pflege und Instandhaltung des Kriegerdenkmals sowie weiterer öffentlicher Plätze und Freiflächen
- Neugestaltung und Pflege des Bürgerhauses „Haus Wilina“



V. l. n. r.: Anette Henrich (Mitgliederbeauftragte), Michaela Brockerhoff (Beisitzer), Matthias Kahlert (Beisitzer), Stefan Nierobisch (2. Vorsitzender), Christian Leistner (Schatzmeister), Karsten Löw (1. Vorsitzender), Michaela Löw (Social-Media-Beauftragte), Rainer Löw (Presse- und Vereinssprecher), Sonja Löw (Schriftführerin), Christina Löw (Geschichts- und Archivbeauftragte), nicht auf dem Bild, Sebastian Jäger (Geräte- und Materialbeauftragter). | Foto: evk

- Die Geschichte des Ortes erforschen, archivieren und lebendig halten
- Kulturelle Veranstaltungen für alle Altersklassen in Dorfweil fördern, organisieren und durchführen

Bis heute konnten bereits folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Anstrich der Wände und Reinigung der gesamten Bestuhlung sowie der Gardinen des Haus Wilina, umfangreicher Grünschnitt am Kirchberg. Abbau des alten Haltestellenhäuschens und Zuführung eines neuen Verwendungszweckes. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Bürgermeisterin, Frau Julia Krügers, für

die Bereitstellung der Materialien durch die Gemeinde sowie die freundliche Unterstützung des Vereins. Den kulturellen Auftakt für dieses Jahr gibt eine Veranstaltung anlässlich der 1.250 Jahrfeier am 02. und 03. Juli 2022. Bei Kaffee und Ku-

chen, Spezialitäten vom Grill, gekühlten Getränken und Unterhaltung sollen die Dorfweiler und Freunde des Ortes zusammenkommen, um gemeinsam zu feiern. (hkv)



Während der Renovierungsarbeiten im Haus Wilina. | Foto: evk

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um Holz

J + R Brennholz

<p>Jens Krapek Brennholzverkauf - Baumfällungen Handy: 0173 6 54 99 70 Email: jk-brennholz@web.de</p>	<p>Bangerstraße 7 a 61276 Weilrod - Emmershausen Tel: 06083 1449 www.brennholz-weilrod.de</p>
---	---





SCHMITTEN

IM TAUNUS



Straßensperrungen & Umleitungen in Schmitten

Fortsetzung der umfangreichen Sanierungen
der Landesstraßen L3025 sowie L3004 ab den Sommerferien 2022

Vorhabenträger: Hessen Mobil & Gemeinde Schmitten



23.07. - 03.09.2022

VOLLSPERRUNG

von Schmitten Kirche
bis Dorfweil Denkmal

**ZUFAHRT NUR
FÜR ANWOHNER**



Auskunft erhalten Sie hier:
bauamt@schmittende oder
ordnungsamt@schmittende

Bitte beachten!
Mülltonnen frühzeitig 1 Tag
zuvor rausstellen, diese
werden eingesammelt!



Einbahnstraßen-
Regelung

Wie geht es ab 2023 weiter?
Den Ausblick bis September
2023 finden Sie auf
www.schmittende/baustellen

Umleitungsmöglichkeiten



**Möglichkeit 1 mit
PKW/LKW**



Brombach – Neu-Anspach
Bad Homburg – Ober-
ursel Hohemark – Nieder-
reifenberg | ca. 36 km



Möglichkeit 2 mit PKW
Brombach – Weilrod –
Riedelbach – Reichen-
bach – Wüstems – Ober-
ems – Niederreifenberg
ca. 24 km



Per Fahrrad / zu Fuß

(ca. 10 Minuten)
oder zu Fuß (ca. 20 Min.)
über den Weitalweg



Per Bus

Aktuelle Informationen
zu Umleitungen &
Fahrplan: www.rmv.de



PKW Stellplätze und
Fahrradständer

**Wir bauen für Sie.
Vielen Dank für Ihr
Verständnis.**

Terminkalender 2022

Veranstaltungen bis zum 30. September

Allgemein		
immer montags 10 bis 12 Uhr	Offene Sprechstunde Sozialraumorientierung Usinger Land Caritasverband Hochtaunus	SILBERGRAU Schmitten
immer dienstags 10 bis 12 Uhr	DRK – Deutsches Rotes Kreuz – Ukraine-Sprechstunde mit Gisela Kaufmann-Berchem	Rathaus Schmitten
immer dienstags 14 bis 14.45 Uhr	Seniorengymnastik mit Conny Weiss	SILBERGRAU Schmitten
immer dienstags 15 bis 17 Uhr	„Handarbeiten in munterer Runde“ Leitung: Sylvia Polster	SILBERGRAU Schmitten
immer mittwochs 17 bis 18 Uhr	Englisch zur Auffrischung mit Referentin Erica Pallas	SILBERGRAU Schmitten
immer freitags 14.30 bis 17.30 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeetrinken Leitung: Helga Schuster	SILBERGRAU Schmitten
Juni		
25./26. Juni	Festveranstaltung 750 Jahre Treisberg, 70 Jahre Feuerwehr, 40 Jahre Heimatverein Treisberg	Treisberg
26. Juni, 10 Uhr	Qigong (kostenlos)	Rasenplatz neben Skateranlage Schmittener Freibad
26. Juni	TSG Niederreifenberg 1891 e. V. Feldbergfest	Großer Feldberg
30. Juni, 19.30 Uhr	1. Bürgerversammlung 2022 mit Parlamentsvorsteher Denis Knappich	Jahrtausendhalle
Juli		
2./3. Juli	1.250 Jahrfeier Dorfweil	Dorfweil
2. Juli	Feldberg Cup 2022 (JFC Eintracht Feldberg Schmitten)	Sportzentrum Niederreifenberg
3. Juli	Feldberg Cup 2022 (JFC Eintracht Feldberg Schmitten)	Sportzentrum Niederreifenberg
3. Juli, 10 bis 16 Uhr	Dorfflohmarkt	Brombach, Altstadt kern
3. Juli, 15.30 Uhr	Gartenkonzerte: Daniel Adoue – Tango Argentino	Kulturschmiede Schmitten
5. Juli, 19.30 Uhr	Integrations-Kommission Konstituierende Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
6. Juli, 19.30 Uhr	Gemeindevertretung, 10. Sitzung	Jahrtausendhalle Oberreifenberg, Großer Saal
7. bis 10. Juli	Autokino Schmitten	Parkplatz Freibad Schmitten
10. Juli, 10 Uhr	TSG Niederreifenberg 1891 e. V. Kinderolympiade	Sportplatz Niederreifenberg
14. bis 17. Juli	Autokino Schmitten	Parkplatz Freibad Schmitten
15./16. Juli, 10 bis 17 Uhr	Eis-Flatrate – unter dem Motto Eis essen zum guten Zweck Kinder 2,50 €, für Erwachsene 4,50 € soviel Eis wie man essen kann Die Erlöse gehen an den JFC Eintracht Feldberg Schmitten	Seniorenzentrum AGO Schmitten, Bürgermeister-Pouzaud-Straße 3
16. Juli, 10 bis 13 Uhr	Waldbegang für alle Bürgerinnen und Bürger mit den Revier- förstern und der Bürgermeisterin Thema: Wiederbewaldung	Alte Eiche, Krötenbach (oberhalb des Sportplatzes Arnoldshain)
16. Juli, 19 Uhr	Millennium Konzert des CHORONA Reifenberg	Jahrtausendhalle
19. Juli	Sauberhafter Schulweg Hessische Umweltkampagne "Sauberhaftes Hessen"	

Juli		
24. Juli	Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr Niederreifenberg	Stützpunkt Niederreifenberg
31. Juli, 15.30 Uhr	Gartenkonzerte: Roman Kuperschmidt Klezmer	Kulturschmiede Schmitten
August		
1. bis 12. August	Ferienspiele Schmitten 2022 „Back to Hogwarts“	www.schmitten.de/leben-wohnen/familie-kinder-jugendliche/ferienspiele/
immer dienstags 18 bis 22 Uhr	Preisschießen 50 Jahre Schmitten	Schützenhaus Hunoldstal
immer freitags 19 bis 22 Uhr (außer 12. August)	Preisschießen 50 Jahre Schmitten	Schützenhaus Hunoldstal
13. August	Jubiläumsauftritt der Schützenkapelle Finsterthal-Hunoldstal	Schützenhaus Hunoldstal
14. August	Arnoldshainer Kerb (Straßenfest)	Arnoldshain, Altes Rathaus
21. August, 17 Uhr	Literatur in Schmitten 9 Ortsteile 9 Lesungen Franziska Franz	Schützenhaus Hunoldstal
<i>Ihre Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen schöne Sommerferien 2022!</i>		
September		
4. September	Reifenberger Tafel der Kulturen	Jahrtausendhalle
5. September, 19.30 Uhr	Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss, 8. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
6. September, 19.30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 8. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
7. September, 19.30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, 8. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
8. September, 19.30 Uhr	Sozialausschuss, 6. Sitzung	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
9. September, 18 Uhr	50 Jahre Großgemeinde Schmitten	Freibad Schmitten
10. September, 11 Uhr	50 Jahre Großgemeinde Schmitten	Sportplatz am Schwimmbad
11. September, 10 Uhr	50 Jahre Großgemeinde Schmitten	Sportplatz am Schwimmbad
10. bis 21. September	Sauberhafte Jubiläumswoche Hessische Umweltkampagne "Sauberhaftes Hessen"	
17. September, 11 Uhr	Literatur in Schmitten 9 Ortsteile 9 Lesungen Ursula Neeb	Bürgerhaus Brombach
17. September	Höfeflohmarkt	Arnoldshain
20. September, 19.30 Uhr	Integrations-Kommission	Dorfgemeinschaftshaus Arnoldshain
21. September, 19.30 Uhr	Gemeindevertretung, 11. Sitzung	Jahrtausendhalle Oberreifenberg, Großer Saal
24. September	Oktoberfest Freiwillige Feuerwehr Niederreifenberg	Stützpunkt Niederreifenberg
24. September (Nachfeier)	22 Jahre Hospizgemeinschaft Arche Noah	Arche Noah Niederreifenberg
25. September, 16 Uhr	Literatur in Schmitten 9 Ortsteile 9 Lesungen Daniel Holbe	Ferienstätte Dorfweil

Alle hier genannten Termine stehen insbesondere wegen der nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie unter Vorbehalt. Die Gemeinde Schmitten übernimmt keine Garantie für die Durchführungen der Veranstaltungen. Gerne füllen wir diesen sowie den Online-Veranstaltungskalender der Gemeinde Schmitten auf www.schmitten.de mit Leben und freuen uns über entsprechende Hinweise und Eintragungen von Bürgern, Vereinen und Organisationen!

(gs)

Flohmarkt mit Skibasar in der Jugendherberge Oberreifenberg

Traditioneller Flohmarkt mit Skibasar

SCHMITTEN. Der JFC Eintracht Feldberg Schmitten veranstaltet am Sonntag, den 13. November 2022 von 10.00 bis 15.00 Uhr in der Jugendherberge in Schmitten-Oberreifenberg seinen traditionellen Flohmarkt mit Skibasar. Verteilt auf mehrere Räume inkl. dem großen Speisesaal dürfen private Verkäufer alles rund um Flohmarkt und Wintersportausrüstung anbieten. Tische werden gestellt (1,25 m x 0,75 m) und gegen eine Gebühr von 8,- Euro, Kleiderständer 2,- Euro, nach telefonischer Reservierung



vergeben. Telefon: 0 60 82 / 14 46 oder 0 1575 / 565 68 90.

In Zusammenarbeit mit Familie Scheffke und Ihrem Team von der Jugendherberge Oberreifenberg freut sich der Jugendfußballclub auf viele Schnäppchenjäger aus Nah und Fern.

Natürlich gibt es wieder ein großes Kuchenbüffet und leckeres vom Grill.

(pb)



SCHMITTEN
IM TAUNUS

Wir stellen sofort ein

1 Erzieher (m/w/d) in Teil-/Vollzeit

Die Großgemeinde Schmitten im Taunus ist wunderschön gelegen am Großen Feldberg, dem höchsten Gipfel im Naturpark Taunus im Hochtaunuskreis und gleichzeitig nahe am Rhein-Main-Gebiet. Rund 9.500 Einwohner leben im Luftkurort, verteilt auf neun Ortsteile, die sich auf eine Fläche von ca. 36 km² verteilen. Wir sind Träger von zwei kommunalen Kindergärten und möchten gern unser Kindergartenteam mit Ihnen erweitern.

Sie haben:

- Staatliche Anerkennung als Erzieher*in

Wir wünschen uns:

- Flexibilität, Engagement und Motivation sowie Kreativität und Einfühlungsvermögen
- Wertschätzender Umgang mit Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen
- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- angenehmes, herzliches und motiviertes Arbeitsklima
- naturnahes Arbeiten
- Vergütung nach TVöD SuE und alle damit verbundenen Leistungen
- fachliche und persönliche Weiterentwicklung sowie Kostenübernahme und Freistellung bei Fortbildungen
- Zukunftssicherer Arbeitsplatz mit attraktiven Sozialleistungen, Leistungsentgelt, E-Bike Leasing u.a.
- Weitere freiwillige Leistungen über die Regelungen des TVöD hinaus

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Bewerbung! Gerne per E-Mail: personal@schmittende.de oder an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmitten
Personalabteilung / Frau Beuth
Parkstraße 2
61389 Schmitten

Weitere Informationen über unsere Gemeinde unter www.schmittende.de

Fußball spielen beim JFC Eintracht Feldberg Schmitten

Für die neue Fußballsaison sucht der Jugendfußballclub motivierte Kinder und Jugendliche

SCHMITTEN. Der JFC ist, wie seine Abkürzung schon vermuten lässt, ein reiner Jugendfußballverein. Alles wofür er eintritt, arbeitet und sich engagiert dient einzig und allein dem Wohl und der Ausbildung der Jugendfußballer. Der JFC bietet allen ein gefestigtes soziales Umfeld, in dem das gesamte Team und die Gemeinschaft im Vordergrund steht.

Im Verein sind ausgebildete Jugendtrainer und engagierte Betreuer, die stets einfühlsam auf die Belange der Kinder und Jugendlichen eingehen. Die Arbeit bezieht sich nicht nur auf die sportlichen Aspekte, auch das Miteinander außerhalb des Trainingsbetriebs wird gepflegt.

Wer Interesse hat, meldet sich gerne bei unseren Jugendleitern, Herrn Mirko Reinke und Frau Silvana Brendler, E-Mail: jugendleiter@eintracht-feldberg.de.

Auch finden Sie auf unserer Homepage www.eintracht-feldberg.de weitere Informationen.

(pb)



Auch das Miteinander außerhalb des Trainingsbetriebs wird gepflegt. | Foto: Pixabay



FERIEN IN
SCHMITTEN
HOCHTAUNUS

präsentiert das
Sommer-Event in Schmitten i. Ts.

AUTO KINO

07. - 17. Juli 2022

Parkplatz | Freibad in Schmitten

Tickets & Programm nur Online unter:
www.autokino-schmitten.de



EINE VERANSTALTUNG VON:

FTB
Stefan Burger

KULTURVEREIN

SCHMITTEN
IM TAUNUS



Zeit für einen URLAUBS-CHECK!



ORIGINAL FORD SERVICE URLAUBS-CHECK

Wir prüfen alle wichtigen Fahrzeugbestandteile auf Zustand und Funktion.



€ 15,-



Auto Vest GmbH & Co KG
Brunhildestr.8
61389 Schmitten-Niederreifenberg
Telefon 0 60 82 - 609
www.auto-vest.de